

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820)

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

Das 1. Capitel.

Die gerechtigkeit kommt nicht aus dem gesetz der natur und dessen wercken, denn alle heyden sündler und ungerechte sind.

1. **P**aulus, ein knecht Jesu Christi, berufen zum apostel, * aufgesondert zu predigen das evangelium Gottes,

* Gesch. 9, 15. c. 13, 2. Gal. 1, 15.

2. Welches er zuvor * verheissen hat durch * seine propheten, in der heiligen schrift, * Zit. 1, 2.

* Gesch. 3, 21.

3. Von seinem sohn, der geboren ist von dem saamen * David, nach dem fleisch, * 2 Sam. 7, 12.

4. Und kräftiglich erweist * ein sohn Gottes, nach dem Geist, der da heiliger, sint der zeit er auferstanden ist von den todtten, nemlich Jesus Christus, unser Herr.

* Joh. 10, 36. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

5. Durch welchen wir haben empfangen gnade und * apostelamt unter allen heyden den gehorsam des glaubens aufzurichten unter seinem namen; * Gesch. 9, 15.

6. Welcher Ihr zum theil auch seyd, die da berufen sind von Jesu Christo.

7. Allen, die zu Rom sind, den lieben Gottes, und berufenen heiligen: Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo. * 1 Cor. 1, 2.

8. Auf's erste * dancke ich meinem Gott, durch Jesum Christ, euer aller halben, * daß man von eurem glauben in aller welt saget.

* 1 Cor. 1, 4. 5. * 1 Thess. 1, 8.

9. Denn * Gott ist mein zeuge, (welchem ich diene in meinem geist am evangelio von seinem sohn,) daß ich * ihn unterlaß euer gedенcke, * c. 9, 1. Phil. 1, 8. * Eph. 1, 16.

10. Und allezeit in meinem gebet stehe, obßsichs einmal zu tragen wolte, daß ich zu * euch käme durch Gottes willen. * c. 15, 23. 32.

10. Denn mich * verlanget euch zu sehen, auf daß ich euch mittheile etwas geistlicher gabe, euch zu stärken, * c. 15, 23. 29.

12. Das ist, daß ich sammt euch getrostet würde, durch euren und meinen glauben, * den wir unter einander haben, * 2 Petr. 1, 1.

13. Ich wil euch aber nicht verhalten, lieben brüder, daß ich mir * oft habe vorgesetzt zu euch zu kommen, (bin aber verhindert bisher) daß ich auch unter euch frucht schaffte, gleichwie unter andern heyden.

* 1 Thess. 2, 18.

14. Ich bin ein schuldener beyde der griechen und der ungrichen, beyde der weisen und der unweisen.

15. Darum so viel an mir ist, bin ich geneigt, auch * euch zu Rom das evangelium zu predigen.

* Gesch. 28, 31.

16. Den ich schäme * mich des evangelii von Christo nicht: denn es ist eine kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben, die Jüden vornehmlich, und auch die Griechen, * Ps. 40, 10. Ps. 119, 46.

17. Sintemal darinnen offenbaret wird * die gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus glauben in glauben; * wie denn geschrieben steht: Der gerechte wird seines glaubens leben. * c. 3, 21. * Hab. 2, 4.

* Joh. 3, 36. Gal. 3, 11. Ebr. 10, 38.

18. Denn Gottes zorn vom himmel wird offenbaret über alles gottlose wesen, und ungerechtigkeit der menschen, die die wahrheit in ungerechtigkeit aufhalten.

19. Denn daß man weiß, daß Gott sey, ist * ihnen offenbar: denn Gott hat es ihnen offenbaret.

* Gesch. 14, 15. sqq.

20. Damit, daß Gottes unsichtbares wesen, das ist, seine ewige kraft und gotttheit, wird gesehen, so man des wahrnimmt an den wercken, nemlich an der schöpfung der welt; also, daß sie keine entschuldigung haben.

21. Diemeil sie wußten, daß ein Gott ist: und haben ihn nicht gepreiset als einen Gott, noch gedancket; sondern sind in ihrem tichten eitel worden, und * ihr unverständiges herz ist verfinstert. * Eph. 4, 18.

22. Da * sie sich für weise hielten, sind sie zu narren worden;

* Jer. 10, 14. 1 Cor. 1, 20.

23. Und haben * verwandelt die herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein bilde, gleich den vergänglichem menschen, und der vögel und der vierfüßigen und der kriechenden thiere, * 5 Mos. 4, 15.

* 1 Weisb. 11, 16. c. 12, 24.

24. Dar

24. Darum hat sie gegeben in * ihm, in unreinigkeit, ungeliebe * an ihm.

25. Die Gottes verwandelt in die gedee und gedee, nicht dem schön, wie in ewigkeit.

26. Darum hat sie gegeben in * ihm, denn ihre * weiber, ist den natürlichen, unnatürlichen.

27. Desselbigen * man haben, welchen brauch, ist an einander, und haben, stände geirrieben, verthums (wie)

28. Und gleich, et haben, daß sie hat sie Gott auch, verkehrten sinn,

29. Voll alles, un, schaltheit, ge, lustes, morbes, ha, obrenolärer,

30. Verklünder, un, freveler, ho, relige, schälliche, vername,

31. Unvernünftig, rde, unverföhnlic, jge.

32. Die Gottes ge, (daß, die solchen, mädig sind) thun si, sondern haben auch, an, die es thun.

Das 2. Capitel.

Die Jüden sind so, beeyden, ob sie si, ges m: sis, und d, elomen.

1. Darum, omen, nicht entschul, ist, der da richtet: d, be einen andern vi, nicht buich selbst; si, selbstige thust, das d, Matth. 7, 2. Marc. 4,

2. Denn wir wiße, verheil ist recht über, um.

11/15, 21/8.
 12/1, 13/1.
 14/1, 15/1.
 16/1, 17/1.
 18/1, 19/1.
 20/1, 21/1.
 22/1, 23/1.
 24/1, 25/1.
 26/1, 27/1.
 28/1, 29/1.
 30/1, 31/1.
 32/1, 33/1.
 34/1, 35/1.
 36/1, 37/1.
 38/1, 39/1.
 40/1, 41/1.
 42/1, 43/1.
 44/1, 45/1.
 46/1, 47/1.
 48/1, 49/1.
 50/1, 51/1.
 52/1, 53/1.
 54/1, 55/1.
 56/1, 57/1.
 58/1, 59/1.
 60/1, 61/1.
 62/1, 63/1.
 64/1, 65/1.
 66/1, 67/1.
 68/1, 69/1.
 70/1, 71/1.
 72/1, 73/1.
 74/1, 75/1.
 76/1, 77/1.
 78/1, 79/1.
 80/1, 81/1.
 82/1, 83/1.
 84/1, 85/1.
 86/1, 87/1.
 88/1, 89/1.
 90/1, 91/1.
 92/1, 93/1.
 94/1, 95/1.
 96/1, 97/1.
 98/1, 99/1.
 100/1, 101/1.
 102/1, 103/1.
 104/1, 105/1.
 106/1, 107/1.
 108/1, 109/1.
 110/1, 111/1.
 112/1, 113/1.
 114/1, 115/1.
 116/1, 117/1.
 118/1, 119/1.
 120/1, 121/1.
 122/1, 123/1.
 124/1, 125/1.
 126/1, 127/1.
 128/1, 129/1.
 130/1, 131/1.
 132/1, 133/1.
 134/1, 135/1.
 136/1, 137/1.
 138/1, 139/1.
 140/1, 141/1.
 142/1, 143/1.
 144/1, 145/1.
 146/1, 147/1.
 148/1, 149/1.
 150/1, 151/1.
 152/1, 153/1.
 154/1, 155/1.
 156/1, 157/1.
 158/1, 159/1.
 160/1, 161/1.
 162/1, 163/1.
 164/1, 165/1.
 166/1, 167/1.
 168/1, 169/1.
 170/1, 171/1.
 172/1, 173/1.
 174/1, 175/1.
 176/1, 177/1.
 178/1, 179/1.
 180/1, 181/1.
 182/1, 183/1.
 184/1, 185/1.
 186/1, 187/1.
 188/1, 189/1.
 190/1, 191/1.
 192/1, 193/1.
 194/1, 195/1.
 196/1, 197/1.
 198/1, 199/1.
 200/1, 201/1.
 202/1, 203/1.
 204/1, 205/1.
 206/1, 207/1.
 208/1, 209/1.
 210/1, 211/1.
 212/1, 213/1.
 214/1, 215/1.
 216/1, 217/1.
 218/1, 219/1.
 220/1, 221/1.
 222/1, 223/1.
 224/1, 225/1.
 226/1, 227/1.
 228/1, 229/1.
 230/1, 231/1.
 232/1, 233/1.
 234/1, 235/1.
 236/1, 237/1.
 238/1, 239/1.
 240/1, 241/1.
 242/1, 243/1.
 244/1, 245/1.
 246/1, 247/1.
 248/1, 249/1.
 250/1, 251/1.
 252/1, 253/1.
 254/1, 255/1.
 256/1, 257/1.
 258/1, 259/1.
 260/1, 261/1.
 262/1, 263/1.
 264/1, 265/1.
 266/1, 267/1.
 268/1, 269/1.
 270/1, 271/1.
 272/1, 273/1.
 274/1, 275/1.
 276/1, 277/1.
 278/1, 279/1.
 280/1, 281/1.
 282/1, 283/1.
 284/1, 285/1.
 286/1, 287/1.
 288/1, 289/1.
 290/1, 291/1.
 292/1, 293/1.
 294/1, 295/1.
 296/1, 297/1.
 298/1, 299/1.
 300/1, 301/1.
 302/1, 303/1.
 304/1, 305/1.
 306/1, 307/1.
 308/1, 309/1.
 310/1, 311/1.
 312/1, 313/1.
 314/1, 315/1.
 316/1, 317/1.
 318/1, 319/1.
 320/1, 321/1.
 322/1, 323/1.
 324/1, 325/1.
 326/1, 327/1.
 328/1, 329/1.
 330/1, 331/1.
 332/1, 333/1.
 334/1, 335/1.
 336/1, 337/1.
 338/1, 339/1.
 340/1, 341/1.
 342/1, 343/1.
 344/1, 345/1.
 346/1, 347/1.
 348/1, 349/1.
 350/1, 351/1.
 352/1, 353/1.
 354/1, 355/1.
 356/1, 357/1.
 358/1, 359/1.
 360/1, 361/1.
 362/1, 363/1.
 364/1, 365/1.
 366/1, 367/1.
 368/1, 369/1.
 370/1, 371/1.
 372/1, 373/1.
 374/1, 375/1.
 376/1, 377/1.
 378/1, 379/1.
 380/1, 381/1.
 382/1, 383/1.
 384/1, 385/1.
 386/1, 387/1.
 388/1, 389/1.
 390/1, 391/1.
 392/1, 393/1.
 394/1, 395/1.
 396/1, 397/1.
 398/1, 399/1.
 400/1, 401/1.
 402/1, 403/1.
 404/1, 405/1.
 406/1, 407/1.
 408/1, 409/1.
 410/1, 411/1.
 412/1, 413/1.
 414/1, 415/1.
 416/1, 417/1.
 418/1, 419/1.
 420/1, 421/1.
 422/1, 423/1.
 424/1, 425/1.
 426/1, 427/1.
 428/1, 429/1.
 430/1, 431/1.
 432/1, 433/1.
 434/1, 435/1.
 436/1, 437/1.
 438/1, 439/1.
 440/1, 441/1.
 442/1, 443/1.
 444/1, 445/1.
 446/1, 447/1.
 448/1, 449/1.

24. Darum hat sie auch Gott dahin gegeben in * ihrer heiligen gelüste, in unreinigkeit, zu schänden ihre eigene leibe * an ihnen selbst;

* Pf. 81, 13. Ezech. 14, 16.

25. Die Gottes wahrheit haben
verwandelt in die lügen, und haben
geehret und gediehet dem geschöpfe
mehr denn dem schöpfer, der da * ge-

lobet ist in ewigkeit. Amen. * c. 9, 5.

26. Darum hat sie Gdt auch da-
hin gegeben in schändliche Lüfte.
Denn ihre * weiber haben verwans-
delt den natürlichen brauch in den
unnatürlichen. * 3 Mos. 18, 23.

27. Desselbigen gleichen auch die männer haben verlassen den natürlichen brauch des weibes, und sind an einander erhängt in ihren lüsten, und haben * mann mit mann schande gerieben, und den lohn ihres irrthums (wie es denn seyn sollte) an ihnen selbst empfangen.

28. Und gleich wie sie nicht geachtet haben, daß sie Gott erkannten, hat sie Gott auch dahin gegeben in verkehrten sinn, zu thun, das nicht taugt,

29. Voll alles ungerechten, huren,
schalckheit, geiges, bosheit, vol
hasses, mordes, hadders, list, gif-
tig, ohrenbläser,

30. Verläumder, gottesveräch-
ter, freveler, hoffärtige, ruhm-
redige, schädliche, den eltern unge-
horsame,

31. Unvernünftige, treulose, Stör-
rige, unverföhnliche, unbarmher-
zige.

32. Die Gottes gerechtigkeit wissen, (daß, die solches thun, des todes würdig sind) thun sie es nicht allein, sondern haben auch * gefallen an denen, die es thun. * Hof. 7. 2. 3.

Das 2. Capitel.

Die Juden sind so wohl sündler als
die heiden, ob sie sich gleich des ge-
setzes müssis, und der beschneidung
rühmen.

1. **D**rum, o mensch, kanst du dich nicht entschuldigen, wer du bist, der da richtet: denn * worinnen du einen andern richtest, verdammeſt du dich selbst; sinemal du eben dasselbige thust, das du richtest.

* Matth. 7, 2. Marc. 4, 24. Luc. 6, 38.

2. Denn wir wissen, daß Gottes
urtheil ist recht über die, so solches
thun.

3. Denkest du aber, o mensch, der du richtest die, so solches thun, und thust auch dasselbige, daß Du dem urtheil Gottes entrinnen werdest?

4. Oder verachtest du den reichthum seiner güte, geduld und langmätzigkeit? Weißest du nicht, daß dich Gottes güte zur buße leitet?

5. Du aber, nach deinem verstockten und unbusfertigen herzen, häufst dir selbst den zorn auf den tag des zorns, und der offenbarung des gerechten gerichtes Gottes.

6. Welcher * geben wird einem
jeglichen nach seinen Werken.

* Es. 40, 10. Jer. 17, 10. Ps. 62, 14.
Mat. 16, 27. 1 Cor. 3, 8. 2 Cor. 5, 10.

7. Nämlich preis und ehre, und
unvergängliches wesen, denen, die
mit geduld in guten wercken trach-
ten nach dem ewigen leben:

8 Aber denen, die * da zänctisch sind, und der wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem ungerechten, * unanade und zorn:

* Hos. 4, 4. † 2 Theff. 1, 8.

9. Trübsal und angst über alle see-
len der menschen, die da böses thun,
vornehmlich * der jüden, und auch
der griechen. * c. 3. 0.

10. Preis aber, und ehre, und friede, allen denex, die da gutes thun, vornehmlich den Jüden und auch den Griechen:

II. Denn* es ist kein Ansehen der person vor Gott. *Rösch. 10, 34. 2c

12. Welche ohne gesetz gesündige haben, die werden auch ohne gesetz verlohren werden; und welche an gesetz gesündigt haben die werden durchs gesetz verurtheilet werden.

13. Eintmal vor Gott, nicht die das Gesetz hören, gerecht sind, sondern* die das Gesetz thun, werden gerecht seyn. * Joh. 3, 7. Jac. 1, 22, 25.

14. Denn so die heyden, die das
gesetz nicht haben, und doch von na-
tur thun des gesetzes werck, dieselbi-
gen, dieweil sie das gesetz nicht ha-
ben, sind sie ihnen selbst ein gesetz,

15. Damit, daß sie beweisen, daß
gelegetes merck sey beschrieben in ih-
ren herzen, in demal ihr gewissen
sie bezeuget, dazu auch die gedanken
die sich unter einander verklagen
oder entschuldigen,

16. Auf den * tag, da Gott das
verborgene der menschen durch JE-
sum Christ richten wird, laut meines
evangelii. * Pred. 12. 14. Mat. 25. 31.

(5) 7

17. Sic=

17. Siehe aber zu, Du heiffest ein Jude, und verlässest dich aufs gesetz, und rühmest dich Gottes,

18. Und weißest seinen willen; und weil du auf dem gesetz unterrichtet bist, prüfest du, was das beste zu thun sey;

19. Und vermisest dich zu sehn ein leiter der blinden, ein licht derer, die im finsterniß sind,

20. Ein züchtiger der thörichten, ein lehrer der einfältigen, hast die form, was zu wissen und recht ist im gesetz.

21. Nun* lehrst du andere, und lehrest dich selber nicht. Du predigest, man solle nicht stehlen, und du stiehst *Matth. 23, 4.

22. Du sprichst, man solle nicht ehebrechen, und du brichst die ehe. Dir geduldet vor den götzen, und raubest Gott, was sein ist.

23. Du rühmest dich des gesetzes, und schändest Gott durch überletzung des gesetzes. *c. 9, 4.

24. Denn* curethalben wird Gottes name gelästert unter den heyden, als geschrieben steht. *Eph. 2, 5. Ez. 36, 20. 23. 1 Tim. 6, 1.

25. Die beschneidung ist wol nützlich, wenn du das gesetz hältst; hältst du aber das gesetz nicht, so ist deine* beschneidung schon eine vorhaut worden. *Jer. 4, 4.

26. So nun die vorhaut das recht im gesetz hält, meynest du nicht, daß seine vorhaut werde für eine beschneidung gerechnet?

27. Und wird also, das von natur eine vorhaut ist, und das gesetz vollbringet, dich richten, der du unter dem buchstaben und beschneidung bist, und das gesetz übertrittest.

28. Denn das ist nicht ein Jude, der außwendig ein Jude ist; auch ist das nicht eine beschneidung, die außwendig im fleisch geschieht.

29. Sondern das ist ein Jude, der inwendig verborgen ist; und die beschneidung des herzens ist eine beschneidung, die im geist und nicht im buchstaben geschieht; welches lob ist nicht auß menschen, sondern auß Gott. *5 Mos. 30, 6. 26.

Daß 3. Capitel.

Die gerechtigkeit kommt auß dem glauben.

1. Was haben denn die Juden vortheils? oder was nützes die beschneidung?

2. Zwar fast viel. Zum ersten, ihnen ist vererbt, was Gott gerechdet hat.

3. Daß aber etliche nicht gläuben an dasselbige, was liegt daran? Sollte ihr* unglauhe Gottes glauben aufheben?

*4 M. 23, 19. Röm. 9, 6. 2 Tim. 2, 13.

4. Daß sey ferne! Es bleibe vielmehr also, daß* Gott sey wahrhaftig, und alle* menschen falsch; wie f. geschrieben steht: Auf daß du gerecht sehest in deinen werken, und überwindest, wenn du gerichtet wirst. *Job. 3, 33. Tit. 1, 2.

*Ps. 62, 10. Ps. 116, 11. 7 Ps. 51, 6.

5. Ist aber also, daß unsere ungerechtigkeit Gottes gerechtigkeit preiset, was wollen wir sagen? Ist denn Gott auch ungerecht, daß er darüber zürnet? (Ich rede also auß menschen weise.)

6. Daß sey ferne! Wie* könnte sonst Gott die welt richten? *1 Mos. 18, 25.

7. Denn so die wahrheit Gottes durch meine lügen herrlicher wird zu seinem preis, warum sollte Ich denn noch als ein* sündiger gerichtet werden? *c. 6, 1.

8. Und nicht vielmehr also thun, wie wir gelästert werden, und wie etliche sprechen, daß wir sagen solten: Lasset uns übel thun, auf daß gutes daraus komme? Welcher verdammniß ist ganz recht.

9. Was sagen wir den nun? haben wir einen vorthell? Gar keinen. Denn wir haben droben bewiesen, daß* beyde Juden und Griechen, alle unter der sünde sind; *c. 11, 32. Gal. 3, 22.

10. Wie denn* geschrieben steht: Da ist nicht der gerecht sey, auch nicht Einer? *Ps. 14, 3. Ps. 53, 4.

11. Da ist nicht, der verständt, daß da ist nicht, der nach Gott frage.

12. Sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig worden; da ist nicht, der gutes thue, auch nicht Einer.

13. Ihr schlund ist ein offen grab, mit ihren zungen handeln sie trüglich, oterngist ist unter ihren lippen. *Ps. 5, 10. Ps. 140, 4. Jer. 5, 16.

14. Ihr mund ist voll fluchens und bitterkeit. *Ps. 10, 7.

15. Ihre füße sind eifend blut zu vergießen. *Eph. 1, 16. Eph. 59, 7.

16. In ihren wegen ist eitel unfall und hergeleid; 17.

und sündet. (17. Und den wissen sie nicht. 18. Es ist teure ihren augen. 19. Wir wissen das gesetz, saget die unter dem g. 20. Darum, daß das gesetz werck sein mag: Denn kommt erkenntniß. 21. Nun aber ist geiz die gerecht. 22. Ich sage ab. 23. Denn es. 24. Und werden. 25. Welchen. 26. Auf daß er. 27. Wo bleibt. 28. So halten wir. 29. Der ist. 30. In dem. 31. Da frage. 32. Es ist. 33. Es ist. 34. Es ist. 35. Es ist. 36. Es ist. 37. Es ist. 38. Es ist. 39. Es ist. 40. Es ist. 41. Es ist. 42. Es ist. 43. Es ist. 44. Es ist. 45. Es ist. 46. Es ist. 47. Es ist. 48. Es ist. 49. Es ist. 50. Es ist. 51. Es ist. 52. Es ist. 53. Es ist. 54. Es ist. 55. Es ist. 56. Es ist. 57. Es ist. 58. Es ist. 59. Es ist. 60. Es ist. 61. Es ist. 62. Es ist. 63. Es ist. 64. Es ist. 65. Es ist. 66. Es ist. 67. Es ist. 68. Es ist. 69. Es ist. 70. Es ist. 71. Es ist. 72. Es ist. 73. Es ist. 74. Es ist. 75. Es ist. 76. Es ist. 77. Es ist. 78. Es ist. 79. Es ist. 80. Es ist. 81. Es ist. 82. Es ist. 83. Es ist. 84. Es ist. 85. Es ist. 86. Es ist. 87. Es ist. 88. Es ist. 89. Es ist. 90. Es ist. 91. Es ist. 92. Es ist. 93. Es ist. 94. Es ist. 95. Es ist. 96. Es ist. 97. Es ist. 98. Es ist. 99. Es ist. 100. Es ist. 101. Es ist. 102. Es ist. 103. Es ist. 104. Es ist. 105. Es ist. 106. Es ist. 107. Es ist. 108. Es ist. 109. Es ist. 110. Es ist. 111. Es ist. 112. Es ist. 113. Es ist. 114. Es ist. 115. Es ist. 116. Es ist. 117. Es ist. 118. Es ist. 119. Es ist. 120. Es ist. 121. Es ist. 122. Es ist. 123. Es ist. 124. Es ist. 125. Es ist. 126. Es ist. 127. Es ist. 128. Es ist. 129. Es ist. 130. Es ist. 131. Es ist. 132. Es ist. 133. Es ist. 134. Es ist. 135. Es ist. 136. Es ist. 137. Es ist. 138. Es ist. 139. Es ist. 140. Es ist. 141. Es ist. 142. Es ist. 143. Es ist. 144. Es ist. 145. Es ist. 146. Es ist. 147. Es ist. 148. Es ist. 149. Es ist. 150. Es ist. 151. Es ist. 152. Es ist. 153. Es ist. 154. Es ist. 155. Es ist. 156. Es ist. 157. Es ist. 158. Es ist. 159. Es ist. 160. Es ist. 161. Es ist. 162. Es ist. 163. Es ist. 164. Es ist. 165. Es ist. 166. Es ist. 167. Es ist. 168. Es ist. 169. Es ist. 170. Es ist. 171. Es ist. 172. Es ist. 173. Es ist. 174. Es ist. 175. Es ist. 176. Es ist. 177. Es ist. 178. Es ist. 179. Es ist. 180. Es ist. 181. Es ist. 182. Es ist. 183. Es ist. 184. Es ist. 185. Es ist. 186. Es ist. 187. Es ist. 188. Es ist. 189. Es ist. 190. Es ist. 191. Es ist. 192. Es ist. 193. Es ist. 194. Es ist. 195. Es ist. 196. Es ist. 197. Es ist. 198. Es ist. 199. Es ist. 200. Es ist. 201. Es ist. 202. Es ist. 203. Es ist. 204. Es ist. 205. Es ist. 206. Es ist. 207. Es ist. 208. Es ist. 209. Es ist. 210. Es ist. 211. Es ist. 212. Es ist. 213. Es ist. 214. Es ist. 215. Es ist. 216. Es ist. 217. Es ist. 218. Es ist. 219. Es ist. 220. Es ist. 221. Es ist. 222. Es ist. 223. Es ist. 224. Es ist. 225. Es ist. 226. Es ist. 227. Es ist. 228. Es ist. 229. Es ist. 230. Es ist. 231. Es ist. 232. Es ist. 233. Es ist. 234. Es ist. 235. Es ist. 236. Es ist. 237. Es ist. 238. Es ist. 239. Es ist. 240. Es ist. 241. Es ist. 242. Es ist. 243. Es ist. 244. Es ist. 245. Es ist. 246. Es ist. 247. Es ist. 248. Es ist. 249. Es ist. 250. Es ist. 251. Es ist. 252. Es ist. 253. Es ist. 254. Es ist. 255. Es ist. 256. Es ist. 257. Es ist. 258. Es ist. 259. Es ist. 260. Es ist. 261. Es ist. 262. Es ist. 263. Es ist. 264. Es ist. 265. Es ist. 266. Es ist. 267. Es ist. 268. Es ist. 269. Es ist. 270. Es ist. 271. Es ist. 272. Es ist. 273. Es ist. 274. Es ist. 275. Es ist. 276. Es ist. 277. Es ist. 278. Es ist. 279. Es ist. 280. Es ist. 281. Es ist. 282. Es ist. 283. Es ist. 284. Es ist. 285. Es ist. 286. Es ist. 287. Es ist. 288. Es ist. 289. Es ist. 290. Es ist. 291. Es ist. 292. Es ist. 293. Es ist. 294. Es ist. 295. Es ist. 296. Es ist. 297. Es ist. 298. Es ist. 299. Es ist. 300. Es ist. 301. Es ist. 302. Es ist. 303. Es ist. 304. Es ist. 305. Es ist. 306. Es ist. 307. Es ist. 308. Es ist. 309. Es ist. 310. Es ist. 311. Es ist. 312. Es ist. 313. Es ist. 314. Es ist. 315. Es ist. 316. Es ist. 317. Es ist. 318. Es ist. 319. Es ist. 320. Es ist. 321. Es ist. 322. Es ist. 323. Es ist. 324. Es ist. 325. Es ist. 326. Es ist. 327. Es ist. 328. Es ist. 329. Es ist. 330. Es ist. 331. Es ist. 332. Es ist. 333. Es ist. 334. Es ist. 335. Es ist. 336. Es ist. 337. Es ist. 338. Es ist. 339. Es ist. 340. Es ist. 341. Es ist. 342. Es ist. 343. Es ist. 344. Es ist. 345. Es ist. 346. Es ist. 347. Es ist. 348. Es ist. 349. Es ist. 350. Es ist. 351. Es ist. 352. Es ist. 353. Es ist. 354. Es ist. 355. Es ist. 356. Es ist. 357. Es ist. 358. Es ist. 359. Es ist. 360. Es ist. 361. Es ist. 362. Es ist. 363. Es ist. 364. Es ist. 365. Es ist. 366. Es ist. 367. Es ist. 368. Es ist. 369. Es ist. 370. Es ist. 371. Es ist. 372. Es ist. 373. Es ist. 374. Es ist. 375. Es ist. 376. Es ist. 377. Es ist. 378. Es ist. 379. Es ist. 380. Es ist. 381. Es ist. 382. Es ist. 383. Es ist. 384. Es ist. 385. Es ist. 386. Es ist. 387. Es ist. 388. Es ist. 389. Es ist. 390. Es ist. 391. Es ist. 392. Es ist. 393. Es ist. 394. Es ist. 395. Es ist. 396. Es ist. 397. Es ist. 398. Es ist. 399. Es ist. 400. Es ist. 401. Es ist. 402. Es ist. 403. Es ist. 404. Es ist. 405. Es ist. 406. Es ist. 407. Es ist. 408. Es ist. 409. Es ist. 410. Es ist. 411. Es ist. 412. Es ist. 413. Es ist. 414. Es ist. 415. Es ist. 416. Es ist. 417. Es ist. 418. Es ist. 419. Es ist. 420. Es ist. 421. Es ist. 422. Es ist. 423. Es ist. 424. Es ist. 425. Es ist. 426. Es ist. 427. Es ist. 428. Es ist. 429. Es ist. 430. Es ist. 431. Es ist. 432. Es ist. 433. Es ist. 434. Es ist. 435. Es ist. 436. Es ist. 437. Es ist. 438. Es ist. 439. Es ist. 440. Es ist. 441. Es ist. 442. Es ist. 443. Es ist. 444. Es ist. 445. Es ist. 446. Es ist. 447. Es ist. 448. Es ist. 449. Es ist. 450. Es ist. 451. Es ist. 452. Es ist. 453. Es ist. 454. Es ist. 455. Es ist. 456. Es ist. 457. Es ist. 458. Es ist. 459. Es ist. 460. Es ist. 461. Es ist. 462. Es ist. 463. Es ist. 464. Es ist. 465. Es ist. 466. Es ist. 467. Es ist. 468. Es ist. 469. Es ist. 470. Es ist. 471. Es ist. 472. Es ist. 473. Es ist. 474. Es ist. 475. Es ist. 476. Es ist. 477. Es ist. 478. Es ist. 479. Es ist. 480. Es ist. 481. Es ist. 482. Es ist. 483. Es ist. 484. Es ist. 485. Es ist. 486. Es ist. 487. Es ist. 488. Es ist. 489. Es ist. 490. Es ist. 491. Es ist. 492. Es ist. 493. Es ist. 494. Es ist. 495. Es ist. 496. Es ist. 497. Es ist. 498. Es ist. 499. Es ist. 500. Es ist. 501. Es ist. 502. Es ist. 503. Es ist. 504. Es ist. 505. Es ist. 506. Es ist. 507. Es ist. 508. Es ist. 509. Es ist. 510. Es ist. 511. Es ist. 512. Es ist. 513. Es ist. 514. Es ist. 515. Es ist. 516. Es ist. 517. Es ist. 518. Es ist. 519. Es ist. 520. Es ist. 521. Es ist. 522. Es ist. 523. Es ist. 524. Es ist. 525. Es ist. 526. Es ist. 527. Es ist. 528. Es ist. 529. Es ist. 530. Es ist. 531. Es ist. 532. Es ist. 533. Es ist. 534. Es ist. 535. Es ist. 536. Es ist. 537. Es ist. 538. Es ist. 539. Es ist. 540. Es ist. 541. Es ist. 542. Es ist. 543. Es ist. 544. Es ist. 545. Es ist. 546. Es ist. 547. Es ist. 548. Es ist. 549. Es ist. 550. Es ist. 551. Es ist. 552. Es ist. 553. Es ist. 554. Es ist. 555. Es ist. 556. Es ist. 557. Es ist. 558. Es ist. 559. Es ist. 560. Es ist. 561. Es ist. 562. Es ist. 563. Es ist. 564. Es ist. 565. Es ist. 566. Es ist. 567. Es ist. 568. Es ist. 569. Es ist. 570. Es ist. 571. Es ist. 572. Es ist. 573. Es ist. 574. Es ist. 575. Es ist. 576. Es ist. 577. Es ist. 578. Es ist. 579. Es ist. 580. Es ist. 581. Es ist. 582. Es ist. 583. Es ist. 584. Es ist. 585. Es ist. 586. Es ist. 587. Es ist. 588. Es ist. 589. Es ist. 590. Es ist. 591. Es ist. 592. Es ist. 593. Es ist. 594. Es ist. 595. Es ist. 596. Es ist. 597. Es ist. 598. Es ist. 599. Es ist. 600. Es ist. 601. Es ist. 602. Es ist. 603. Es ist. 604. Es ist. 605. Es ist. 606. Es ist. 607. Es ist. 608. Es ist. 609. Es ist. 610. Es ist. 611. Es ist. 612. Es ist. 613. Es ist. 614. Es ist. 615. Es ist. 616. Es ist. 617. Es ist. 618. Es ist. 619. Es ist. 620. Es ist. 621. Es ist. 622. Es ist. 623. Es ist. 624. Es ist. 625. Es ist. 626. Es ist. 627. Es ist. 628. Es ist. 629. Es ist. 630. Es ist. 631. Es ist. 632. Es ist. 633. Es ist. 634. Es ist. 635. Es ist. 636. Es ist. 637. Es ist. 638. Es ist. 639. Es ist. 640. Es ist. 641. Es ist. 642. Es ist. 643. Es ist. 644. Es ist. 645. Es ist. 646. Es ist. 647. Es ist. 648. Es ist. 649. Es ist. 650. Es ist. 651. Es ist. 652. Es ist. 653. Es ist. 654. Es ist. 655. Es ist. 656. Es ist. 657. Es ist. 658. Es ist. 659. Es ist. 660. Es ist. 661. Es ist. 662. Es ist. 663. Es ist. 664. Es ist. 665. Es ist. 666. Es ist. 667. Es ist. 668. Es ist. 669. Es ist. 670. Es ist. 671. Es ist. 672. Es ist. 673. Es ist. 674. Es ist. 675. Es ist. 676. Es ist. 677. Es ist. 678. Es ist. 679. Es ist. 680. Es ist. 681. Es ist. 682. Es ist. 683. Es ist. 684. Es ist. 685. Es ist. 686. Es ist. 687. Es ist. 688. Es ist. 689. Es ist. 690. Es ist. 691. Es ist. 692. Es ist. 693. Es ist. 694. Es ist. 695. Es ist. 696. Es ist. 697. Es ist. 698. Es ist. 699. Es ist. 700. Es ist. 701. Es ist. 702. Es ist. 703. Es ist. 704. Es ist. 705. Es ist. 706. Es ist. 707. Es ist. 708. Es ist. 709. Es ist. 710. Es ist. 711. Es ist. 712. Es ist. 713. Es ist. 714. Es ist. 715. Es ist. 716. Es ist. 717. Es ist. 718. Es ist. 719. Es ist. 720. Es ist. 721. Es ist. 722. Es ist. 723. Es ist. 724. Es ist. 725. Es ist. 726. Es ist. 727. Es ist. 728. Es ist. 729. Es ist. 730. Es ist. 731. Es ist. 732. Es ist. 733. Es ist. 734. Es ist. 735. Es ist. 736. Es ist. 737. Es ist. 738. Es ist. 739. Es ist. 740. Es ist. 741. Es ist. 742. Es ist. 743. Es ist. 744. Es ist. 745. Es ist. 746. Es ist. 747. Es ist. 748. Es ist. 749. Es ist. 750. Es ist. 751. Es ist. 752. Es ist. 753. Es ist. 754. Es ist. 755. Es ist. 756. Es ist. 757. Es ist. 758. Es ist. 759. Es ist. 760. Es ist. 761. Es ist. 762. Es ist. 763. Es ist. 764. Es ist. 765. Es ist. 766. Es ist. 767. Es ist. 768. Es ist. 769. Es ist. 770. Es ist. 771. Es ist. 772. Es ist. 773. Es ist. 774. Es ist. 775. Es ist. 776. Es ist. 777. Es ist. 778. Es ist. 779. Es ist. 780. Es ist. 781. Es ist. 782. Es ist. 783. Es ist. 784. Es ist. 785. Es ist. 786. Es ist. 787. Es ist. 788. Es ist. 789. Es ist. 790. Es ist. 791. Es ist. 792. Es ist. 793. Es ist. 794. Es ist. 795. Es ist. 796. Es ist. 797. Es ist. 798. Es ist. 799. Es ist. 800. Es ist. 801. Es ist. 802. Es ist. 803. Es ist. 804. Es ist. 805. Es ist. 806. Es ist. 807. Es ist. 808. Es ist. 809. Es ist. 810. Es ist. 811. Es ist. 812. Es ist. 813. Es ist. 814. Es ist. 815. Es ist. 816. Es ist. 817. Es ist. 818. Es ist. 819. Es ist. 820. Es ist. 821. Es ist. 822. Es ist. 823. Es ist. 824. Es ist. 825. Es ist. 826. Es ist. 827. Es ist. 828. Es ist. 829. Es ist. 830. Es ist. 831. Es ist. 832. Es ist. 833. Es ist. 834. Es ist. 835. Es ist. 836. Es ist. 837. Es ist. 838. Es ist. 839. Es ist. 840. Es ist. 841. Es ist. 842. Es ist. 843. Es ist. 844. Es ist. 845. Es ist. 846. Es ist. 847. Es ist. 848. Es ist. 849. Es ist. 850. Es ist. 851. Es ist. 852. Es ist. 853. Es ist. 854. Es ist. 855. Es ist. 856. Es ist. 857. Es ist. 858. Es ist. 859. Es ist. 860. Es ist. 861. Es ist. 862. Es ist. 863. Es ist. 864. Es ist. 865. Es ist. 866. Es ist. 867. Es ist. 868. Es ist. 869. Es ist. 870. Es ist. 871. Es ist. 872. Es ist. 873. Es ist. 874. Es ist. 875. Es ist. 876. Es ist. 877. Es ist. 878. Es ist. 879. Es ist. 880. Es ist. 881. Es ist. 882. Es ist. 883. Es ist. 884. Es ist. 885. Es ist. 886. Es ist. 887. Es ist. 888. Es ist. 889. Es ist. 890. Es ist. 891. Es ist. 892. Es ist. 893. Es ist. 894. Es ist. 895. Es ist. 896. Es ist. 897. Es ist. 898. Es ist. 899. Es ist. 900. Es ist. 901. Es ist. 902. Es ist. 903. Es ist. 904. Es ist. 905. Es ist. 906. Es ist. 907. Es ist. 908. Es ist. 909. Es ist. 910. Es ist. 911. Es ist. 912. Es ist. 913. Es ist. 914. Es ist. 915. Es ist. 916. Es ist. 917. Es ist. 918. Es ist. 919. Es ist. 920. Es ist. 921. Es ist. 922. Es ist. 923. Es ist. 924. Es ist. 925. Es ist. 926. Es ist. 927. Es ist. 928. Es ist. 929. Es ist. 930. Es ist. 931. Es ist. 932. Es ist. 933. Es ist. 934. Es ist. 935. Es ist. 936. Es ist. 937. Es ist. 938. Es ist. 939. Es ist. 940. Es ist. 941. Es ist. 942. Es ist. 943. Es ist. 944. Es ist. 945. Es ist. 946. Es ist. 947. Es ist. 948. Es ist. 949. Es ist. 950. Es ist. 951. Es ist. 952. Es ist. 953. Es ist. 954. Es ist. 955. Es ist. 956. Es ist. 957. Es ist. 958. Es ist. 959. Es ist. 960. Es ist. 961. Es ist. 962. Es ist. 963. Es ist. 964. Es ist. 965. Es ist. 966. Es ist. 967. Es ist. 968. Es ist. 969. Es ist. 970. Es ist. 971. Es ist. 972. Es ist. 973. Es ist. 974. Es ist. 975. Es ist. 976. Es ist. 977. Es ist. 978. Es ist. 979. Es ist. 980. Es ist. 981. Es ist. 982. Es ist. 983. Es ist. 984. Es ist. 985. Es ist. 986. Es ist. 987. Es ist. 988. Es ist. 989. Es ist. 990. Es ist. 991. Es ist. 992. Es ist. 993. Es ist. 994. Es ist. 995. Es ist. 996. Es ist. 997. Es ist. 998. Es ist. 999. Es ist. 1000. Es ist. 1001. Es ist. 1002. Es ist. 1003. Es ist. 1004. Es ist. 1005. Es ist. 1006. Es ist. 1007. Es ist. 1008. Es ist. 1009. Es ist. 1010. Es ist. 1011. Es ist. 1012. Es ist. 1013. Es ist. 1014. Es ist. 1015. Es ist. 1016. Es ist. 1017. Es ist. 1018. Es ist. 1019. Es ist. 1020. Es ist. 1021. Es ist. 1022. Es ist. 1023. Es ist. 1024. Es ist. 1025. Es ist. 1026. Es ist. 1027. Es ist. 1028. Es ist. 1029. Es ist. 1030. Es ist. 1031. Es ist. 1032. Es ist. 1033. Es ist. 1034. Es ist. 1035. Es ist. 1036. Es ist. 1037. Es ist. 1038. Es ist. 1039. Es ist. 1040. Es ist. 1041. Es ist. 1042. Es ist. 1043. Es ist. 1044. Es ist. 1045. Es ist. 1046. Es ist. 1047. Es ist. 1048. Es ist. 1049. Es ist. 1050. Es ist. 1051. Es ist. 1052. Es ist. 1053. Es ist. 1054. Es ist. 1055. Es ist. 1056. Es ist. 1057. Es ist. 1058. Es ist. 1059. Es ist. 1060. Es ist. 1061. Es ist. 1062. Es ist. 1063. Es ist. 1064. Es ist. 1065. Es ist. 1066. Es ist. 1067. Es ist. 1068. Es ist. 1069. Es ist. 1070. Es ist. 1071. Es ist. 1072. Es ist. 1073. Es ist. 1074. Es ist. 1075. Es ist. 1076. Es ist. 1077. Es ist. 1078. Es ist. 1079. Es ist. 1080. Es ist. 1081. Es ist. 1082. Es ist. 1083. Es ist. 1084. Es ist. 1085. Es ist. 1086. Es ist. 1087. Es ist. 1088. Es ist. 1089. Es ist. 1090. Es ist. 1091. Es ist. 1092. Es ist. 1093. Es ist. 1094. Es ist. 1095. Es ist. 1096. Es ist. 1097. Es ist. 1098. Es ist. 1099. Es ist. 1100. Es ist. 1101. Es ist. 1102. Es ist. 1103. Es ist. 1104. Es ist. 1105. Es ist. 1106. Es ist. 1107. Es ist. 1108. Es ist. 1109. Es ist. 1110. Es ist. 1111. Es ist. 1112. Es ist. 1113. Es ist. 1114. Es ist. 1115. Es ist. 1116. Es ist. 1117. Es ist. 1118. Es ist. 1119. Es ist. 1120. Es ist. 1121. Es ist. 1122. Es ist. 1123. Es ist. 1124. Es ist. 1125. Es ist. 1126. Es ist. 1127. Es ist. 1128. Es ist. 1129. Es ist. 1130. Es ist. 1131. Es ist. 1132. Es ist. 1133. Es ist. 1134. Es ist. 1135. Es ist. 1136. Es ist. 1137. Es ist. 1138. Es ist. 1139. Es ist. 1140. Es ist. 1141. Es ist. 1142. Es ist. 1143. Es ist. 1144. Es ist. 1145. Es ist. 1146. Es ist. 1147. Es ist. 1148. Es ist. 1149. Es ist. 1150. Es ist. 1151. Es ist. 1152. Es ist. 1153. Es ist. 1154. Es ist. 1155. Es ist. 1156. Es ist. 1157. Es ist. 1158. Es ist. 1159. Es ist. 1160. Es ist. 1161. Es ist. 1162. Es ist. 1163. Es ist. 1164. Es ist. 1165. Es ist. 1166. Es ist. 1167. Es ist. 1168. Es ist. 1169. Es ist. 1170. Es ist. 1171. Es ist. 1172. Es ist. 1173. Es ist. 1174. Es ist. 1175. Es ist. 1176. Es ist. 1177. Es ist. 1178. Es ist. 1179. Es ist. 1180. Es ist. 1181. Es ist. 1182. Es ist. 1183. Es ist. 1184. Es ist. 1185. Es ist. 1186. Es ist. 1187. Es ist. 1188. Es ist. 1189. Es ist. 1190. Es ist. 1191. Es ist. 1192. Es ist. 1193. Es ist. 1194. Es ist. 1195. Es ist. 1196. Es ist. 1197. Es ist. 1198. Es ist. 1199. Es ist. 1200. Es ist. 1201. Es ist. 1202. Es ist. 1203. Es ist. 1204. Es ist. 1205. Es ist. 1206. Es ist. 1207. Es ist. 1208. Es ist. 1209. Es ist. 1210. Es ist. 1211. Es ist. 1212. Es ist. 1213. Es ist. 1214. Es ist. 1215. Es ist. 1216. Es ist. 1217. Es ist. 1218. Es ist. 1219. Es ist. 1220. Es ist. 1221. Es ist. 1222. Es ist. 1223. Es ist. 1224. Es ist. 1225. Es ist. 1226

17. Und den weg des friedens wissen sie nicht.

18. * Es ist keine furcht Gottes vor ihren augen. * 1 Mos. 20, 11. Ps. 36, 2.

19. Wir wissen aber, daß, was das gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem gesetz sind, auf daß aller* münd verstorben werde, und alle milt Gottes schuldig sey.

* Ps. 107, 42. Ez. 16, 63. Gal. 3, 10, 22. 20. Darum, daß kein fleisch* durch des gesetzes werck vor ihm gerecht seyn mag; Denn durch das gesetz kommt erkenntnis der sünde.

* Gal. 2, 16. Ps. 143, 2. 21. Nun aber ist ohne zuthun des gesetzes die gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbaret, und bezeuget durch das* gesetz und die prophezen. * Joh. 5, 46. Gesch. 15, 11.

22. Ich sage aber, von solcher gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den glauben an Jesum Christum, zu allen und auf alle, die da gläuben.

23. Denn* es ist hie kein unterschied, sie sind allzumal sündler, und mangeln des ruhm, den sie an Gott haben solten; * c. 10, 12. Gal. 3, 28. f. 1. Röm. 8, 46, 10.

24. Und werden* ohne verdienst gerecht auß seiner gnade, durch die erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, * Eph. 2, 8.

25. Welchen Gott hat vorgestellet zu einem gnadenstuhl, durch den glauben in seinem blut, damit er die gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er sünde vergiebt, welche bis anhero blieben war unter göttlicher geduld;

* 3 Mos. 15, 15. Ebr. 4, 16.

26. Auf daß er zu diesen zeiten darbiete die gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf daß Er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des glaubens an Jesu.

27. Wo bleibet nun der ruhm? Er ist auß. Durch welches gesetz? Durch der wercke gesetz? Nicht also, sondern durch des glaubens gesetz.

* c. 2, 17, 25. c. 4, 2. 1 Cor. 1, 31.

28. So* halten wir es nun, daß der mensch gerecht werde ohne des gesetzes wercke, allein durch den glauben. * Gal. 2, 16, 10.

29. Oder ist Gott allein der Gerechte Gott? Ist er nicht auch der* heydens Gott? Ja freylich auch der heydens Gott.

* c. 2, 10.

30. Sintemal es ist ein einiger Gott, der da gerecht macht die beschneidung auß dem glauben, und die vorhaut durch den glauben.

31. Wie? Heben wir denn das gesetz auß durch den glauben? Das sey ferne! Sondern wir richten das gesetz auf.

Das 4. Capitel.

Die gerechtigkeit des glaubens nach dem exempel Abraham erklärt.

1. **W**ie sagen wir denn von unserm vater Abraham, daß er gefunden habe nach dem fleisch?

2. Das sagen wir? Ist Abraham durch die wercke gerecht, so hat er wohl ruhm, aber nicht vor Gott.

3. Was sagen denn* die schrift? Abraham hat Gott gegläubet, und das ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet. * 1 Mos. 15, 6. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23.

4. Dem aber, der mit wercken umgeheth, wird der lohn nicht auß gnaden zugerechnet, sondern* auß pflicht. * c. 11, 6. Matth. 20, 7, 14.

5. Dem* aber, der nicht mit wercken umgeheth, gläubet aber an den, der die gottlosen gerecht macht, dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit. * c. 3, 28.

6. Nach welcher weyse auch David sagt, daß die seligkeit sey allein des menschen, welchem Gott zugerechnet die gerechtigkeit, ohne zuthun der wercke, da er spricht:

7. * Selig sind die, welchen ihre ungerechtigkeit vergeben sind, und welchen ihre sünden bedeket sind.

* Ps. 32, 1, 2.

8. Selig ist der mann, welchem Gott keine sünde zurechnet.

9. Nun diese seligkeit gehet sie über die beschneidung, oder über die vorhaut? Wir müssen sie sagen, daß Abraham sey sein glaube zur gerechtigkeit gerechnet.

10. Wie ist er ihm denn zugerechnet? In der beschneidung oder in der vorhaut? Ohne zweifel nicht in der beschneidung, sondern in der vorhaut.

11. Das zeichen aber der beschneidung empfing er zum* siegel der gerechtigkeit des glaubens, welchen er noch in der vorhaut hatte, auf daß er würde ein vater aller, die da gläuben in der vorhaut, daß denselbiges solches auch gerechnet werde zur gerechtigkeit; * 1 Mos. 17, 10, 11, 26.

82. Und

12. Und würde auch ein vater der beschneidung, nicht allein derer, die von der beschneidung sind, sondern auch derer, die da wandeln in den fußstapfen des glaubens, welcher war in der vorhaut unsers vaters Abrahams.

13. Denn die * verheißung, daß er sollte seyn der welt erbe, ist nicht geschehen Abraham, oder seinem saamen, durchs gesetz, sondern durch die gerechtigkeit des glaubens.

* 1 Mos. 15, 6. c. 17, 2.

14. Denn wo die vom gesetz * erben sind so ist der glaube nichts, und die verheißung ist abe. * Gal. 3, 18.

15. Sinfemal * das gesetz richtet nur zorn an; denn wo das gesetz nicht ist, da ist auch keine übertretung. * c. 3, 20. c. 5, 13. c. 7, 8, 10.

16. Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben kommen, auf daß sie sey auß gnaden, und die * verheißung vest; bleibe allem saamen, nicht allein dem, der unter dem gesetz ist, sondern auch dem, der des glaubens Abrahams ist, welcher ist unser aller vater, * Gal. 3, 18.

17. Wie * geschrieben stehet: Ich habe dich gefeset zum vater vieler heyden vor Gott, dem du gegläubet hast, der da lebendig machet die todten und rufer dem, das nicht ist, daß es sey. * 1 Mos. 17, 5.

18. Und er hat gegläubet auf hoffnung, da nichts zu hoffen war, auf daß er würde ein vater vieler heyden, wie denn zu ihm gesagt ist: * Also soll dein saame seyn.

* 1 Mos. 15, 4, 5.

19. Und er ward nicht schwach im glauben, * sahe auch nicht an seinen eigenen leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, auch nicht den erstorbenen leib der Sarah: * Mos. 17, 17.

20. Denn er zweifelte nicht an der verheißung Gottes durch unglauben, sondern ward stark im glauben, und * gab Gott die ehre. * Ebr. 11, 7.

21. Und wußte auß allergewissheit, daß, was Gott verheisset, das * kan er auch thun. * Ps. 115, 3. Es. 57, 19. Luc. 1, 37.

22. Darum * ist ihm auch zur gerechtigkeit gerechnet. * 1 Mos. 15, 6.

23. Das ist aber nicht geschrieben allein * um seines willen, daß es ihm zu gerechnet ist; * c. 15, 4.

23. Sondern auch um unser * willen, welchen es soll zu gerechnet werden, so wir glauben an den, der unsern Herrn Jesum * auferwecket hat von den toden; * Gesch. 2, 24.

25. Welcher ist um unsere sünde willen dahin gegeben, und um unsrer gerechtigkeit willen auferwecket.

Daß 5. Capitel.

Von etlichen fruchten der gerechtigkeit des glaubens. Gegeneinanderhaltung Christi und Adams.

1. Nun wir denn sind gerecht worden durch den glauben, so haben wir * friede mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christ.

* Joh. 16, 33. 12.

2. Durch welchen wir auch einen * zugang haben im glauben zu dieser gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der hoffnung der zukünftigen herrlichkeit, die Gott geben soll. * Eph. 2, 18. c. 3, 12.

3. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der trübsalen, die weil wir wissen, daß trübsal geduld bringet; * Jac. 1, 2.

4. * Geduld aber bringet erfahrung; erfahrung aber bringet hoffnung; * Jac. 1, 3.

5. * Hoffnung aber läßt nicht zu schanden werden: Denn die liebe Gottes ist ausgegossen in unser hertz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist. * Ebr. 6, 18, 19.

6. Denn auch Christus, da wir noch schwach waren, nach der zeit ist für uns gottlose gestorben.

7. Nun * stirbet kaum iemand um des rechtes willen; um etwas gutes willen dürfte vielleicht iemand sterben. * Joh. 15, 13.

8. Darum preiset Gott seine * liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch sündler waren. * Joh. 3, 16. 12.

9. So werden wir ie vielmehr durch ihn behalten werden vor dem zorn, nachdem wir durch sein blut gerecht worden sind.

10. Denn so wir Gottes versöhnet sind, durch den tod seines sohnes, da wir noch feinde waren: vielmehr werden wir selig werden durch sein leben, so wir nun versöhnet sind.

11. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes, durch unsern Herrn Jesum Christ, durch welchen wir nun die versöhnung empfangen haben. 12. Der:

12. Derhalben, wenn man die sünde nicht, und den * tod nicht, also der tod zu überwinden, so kan man haben.

13. Denn die sünde nicht, bis auf das man gesehen ist, da auch nicht.

14. Sondern der Adam an bis an die zeit, die nicht gleich der überwelt, welcher ist ein billich war. * 2. 15. Aber nicht hält, wie mit der sünde eines sünde viel, vielmehr Gottes, den reichlich wid, die gnade des ei, Jesu Christi.

* Joh. 16, 33. 12.

16. Und nicht der Eine sünde, en hunders ein, eben. Denn da, auf Einer sünde, die gabe aber, den sünden zur, 17. Denn so um d, 18. * der tod gehen, 19. Einen, vielmehr, empfangen die sünde, die gabe zur gerechti, 20. * durch Einen, * Weisheit.

18. Wie nun durch, 19. verdammnis über, 20. * also ist, 21. gerechtigkeit die, 22. lebens über alle, 23.

19. Denn gleich wi, 20. * ungehorsam, 21. * also au, 22. * werden viel, 23. * das * abe, 24. * auf das die, 25. * werden ist, da ist, 26. * mächtiger worden, * 4, 15. c. 7, 8. 10.

21. Auf das, gleich, 22. * hat zu d, 23. * gereichte die gn, 24. * zum ewig, 25. * unsern, * c. 6, 23.

Das 6. Capitel.

Von der heiligung und neuem gehorsam, als einer frucht der gerechtigkeit des glaubens.

1. **W**as wollen wir hierzu sagen?

Sollen wir denn in der sünde beharren, auf daß die gnade desto mächtiger werde?

2. Das sey ferne! wie sollten wir in der sünde wollen leben, der wir * abgestorben sind? * Gal. 6/14. (Ep. am 6. sonnt. nach trinit.)

3. **W**isset * ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ gefasset sind, die sind in seinen tod getauftet. * Gal. 3/27. Col. 2/12.

4. So sind wir ie * mit ihm begraben durch die taufe in den tod, auf daß, gleich wie Christus ist auferwecket von den toten, durch die herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen leben wandeln. * c. 8/10. Eph. 4/23. Col. 3/8. sq.

1 Pet. 2/1. c. 4/1. 2. Ebr. 12/1.

5. So * wir aber sammt ihm gepflanget werden zu gleichem tode, so werden wir auch der auferstehung gleich seyn. * 2 Tim. 2/11. 26.

6. Dieweil wir wissen, daß unser alter mensch sammt ihm * gecreuziget ist, auf daß der sündliche leib aufhöre, daß wir hinfort der sünde nicht dienen. * Gal. 5/24.

7. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget von der sünde.

8. Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden;

9. Und wissen, daß Christus von den toten erwecket, hinfort nicht stirbet; der tod wird hinfort über ihn nicht herrschen.

10. Denn das er gestorben ist, das ist er der sünde gestorben, zu * einem mal; das er aber lebet, das lebet er Gdte. * Ebr. 9/18.

11. Also auch Ihr, haltet euch dafür, daß ihr der sünde gestorben seyd, und lebet Gdte in Christo Jesu, unserm Herrn.]

12. So laßt nun die * sünde nicht herrschen in eurem sterblichen leibe, ihr gehorsam zu leisten in I. seinen lusten. * 1 Mos. 4/7.

[I. Stad. ihren.]

13. Auch begeben nicht der sünde eure glieder zu waffen der ungerechtigkeit, sondern begeben euch selbst Gdte, als die da auß den toten leben.

12. Derhalb, wie durch Eines menschen die sünde ist kommen in die welt, und der * tod durch die sünde, und ist also der tod zu allen menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben. * c. 6/23.

13. Denn die sünde war wol in der welt, bis auf das geiz; aber * wo kein geiz ist, da achtet man der sünde nicht. * c. 4/15.

14. Sondern der tod herrschete von Adam an bis auf Mosen, auch über die, die nicht gesündigt haben, mit gleicher übertretung, wie Adam, welcher ist ein bilde des, der zukünftig war. * 2 Cor. 15/21. 44. 55.

15. Aber nicht hält sich mit der gabe, wie mit der sünde. Denn so an * Eines sünde viel gestorben sind, so ist vielmehr Gdtes gnade und gabe vielen reichlich widerfahren, durch die gnade des einigen menschen, Jesu Christi. * 1 Cor. 15/22.

† Joh. 1/16.

16. Und nicht ist die gabe allein über Eine sünde, wie durch des einigen runders einige sünde alles verderben. Denn das urtheil ist kommen auß Eines sünde zur verdammnis; die gabe aber hilft auch auß vielen sünden zur gerechtigkeit.

17. Denn so um des einigen sünde willen * der tod geherrschet hat durch den Einen, vielmehr werden die, so da empfahen die fülle der gnade und der gabe zur gerechtigkeit, herrschen im leben, durch Einen, Jesum Christ. * Weish. 1/10.

18. Wie nun durch Eines sünde die verdammnis über alle menschen kommen ist, * also ist auch durch Eines gerechtigkeit die rechtfertigung des lebens über alle menschen kommen. * 1 Cor. 15/22.

19. Denn gleich wie durch Eines menschen ungehorsam viele sündler worden sind, also auch durch Eines gehorsam werden viele gerechte.

20. Das * geiz aber ist neben ein kommen, auf daß die sünde mächtiger würde. Wo aber die sünde mächtig worden ist, da ist doch die gnade viel mächtiger worden: * c. 4/15. c. 7/8. Gal. 5/19.

21. Auf daß, gleich wie die sünde geherrschet hat zu dem tode, also auch herrsche die gnade durch die gerechtigkeit zum ewigen leben, durch Jesum Christ, unsern Herrn. * c. 6/23.

Christen rühm
um unsern
zu gerechtfertigen
an den, der uns
zum * auferwecket
ist; * Gal. 2/24
um unsere sünde
sünden, und um uns
willen auferwecket.
Capitel.
rühm der gerech
tens. Gegenwärt
fi und Adams,
denn sind gerecht
durch den glauben, so
de mit Gdte, durch
Jesum Christ.
6/33. 11.
wir auch einen
glauben zu dieser
wir stehen, und
hoffnung der zu
keit, die Gdte
Eph. 2/18. c. 3/12.
aber das, sondern
s auch der rechtfert
wissen, daß rechtfert
Joh. 1/2.
aber bringet erfah
g aber bringet hoff
* Gal. 1/3.
aber läßt nicht zu
Denn die sünde
ausgesprochen in vielen
heiligen Geist, wel
n ist. * Cor. 6/18. 19.
Christus, da wir
aren, nach der jeh
ose gestorben.
Der kaum jemand an
genz um etwas zu
ie vielleicht ient
* Joh. 1/13.
preiset Gdte für
ns, daß Christus für
ist, da wir nicht
* Joh. 3/16. 17.
en wir ie vielmehr
alten werden vor ihm
in/wir durch sein blut
sind.
wir Gdte verehret
a tod seines sohnes, da
de waren: vielmehr
ig werden durch sein
un verfähret sich,
lein aber das, sondern
is auch Gdtes, durch
Jesum Christ, durch
min die verfähnung
12. 20.

henda sind, und eure glieder Gdte zu waffen der gerechtigkeit.

14. Denn die sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemal ihr nicht unter dem gesetz seyd, sondern unter der gnade.

15. Wie nun? sollen wir sündigen, dieweil wir nicht unter dem gesetz, sondern *unter der gnade sind? Das sey ferne! * Joh. 1, 16.

16. Wisset ihr nicht, welchen ihr euch begeben zu knechten in geborsam, des knechte seyd ihr, dem ihr geborsam seyd, es sey der sünde zum tode, oder dem geborsam zur gerechtigkeit. * Joh. 8, 24. 2c.

17. Gdte sey aber gedancket, daß ihr knechte der sünde angewesen seyd, aber nun geborsam worden von herrschen dem vorbild der lehre, welchem ihr ergeben seyd.

18. Denn nun ihr frey worden seyd von der sünde, seyd ihr knechte worden der gerechtigkeit. (Ep. am 7. sonnt. nach trinit.)

19. Ich muß *menschlich davon reden, um der schwachheit willen eures fleisches. Gleich wie ihr eure glieder *begeben habet zum dienste der unreinigkeit, und von einer ungerechtigkeit zu der andern: also begeben nun auch eure glieder zu dienste der gerechtigkeit, daß sie heilig werden. * c. 3, 5. f. c. 6, 13.

20. Denn da ihr *der sünde knechte waret, da waret ihr frey von der gerechtigkeit. * Joh. 8, 54.

21. Was hattet ihr nun zu der zeit für frucht? Welcher ihr euch ietzt schämet: denn *das ende der selbigen ist der tod. * c. 8, 6.

22. Nun ihr aber seyd von der sünde frey, und Gdtes knechte worden, habt ihr eure frucht, daß ihr heilig werdet; das ende aber das ewige leben. * c. 5, 12.

23. Denn der tod ist der *sünden sold; aber die gabe Gdtes ist das ewige leben, in Christo Jesu, unserm Herrn. * c. 5, 12.

Das 7. Capitel.

Von der freyheit vom gesetz, des Gesetzes nutzen, widerlegung, und dem Kampf des innern und äuffern menschen.

1. **W**isset ihr nicht, lieben brüder, (denn ich rede mit denen, die das gesetz wissen,) daß das *gesetz herrschet über den menschen, so lange er lebet? * c. 6, 14.

2. Denn ein weib, das unter dem manne ist, dieweil der mann lebet, ist sie verbunden an das gesetz; so aber der mann stirbet, so ist sie los vom gesetz, das den mann befrucht. [1. Stad. des mannes.]

3. Wo sie nun *bey einem andern manne ist, weil der mann lebet, wird sie eine ehebrecherin geheissen; so aber der mann stirbet, ist sie frey vom gesetz, daß sie nicht eine ehebrecherin ist, wo sie bey einem andern manne ist. * Matth. 5, 32.

4. Also auch, meine brüder, Ihr seyd getödtet dem gesetz, durch den leib Christi, daß ihr eines andern seyd, nemlich des, der von den toden auferwecket ist, auf daß wir Gdte frucht bringen.

5. Denn da wir im fleisch waren, da waren die sündlichen lüste, welche durchs gesetz sich erregeten, kräftig in unsern gliedern, dem *tode frucht zu bringen. * c. 6, 21.

6. Nun aber sind wir von dem gesetz los, und ihm *abgestorben, das uns gefangen hielt, also, daß wir dienen sollen im neuen wesen des geistes, und nicht im alten wesen des buchstabens. * c. 6, 2.

7. Was wollen wir denn nun sagen? Ist das gesetz sünde? das sey ferne! Aber die sünde erkannte ich nicht, ohne durchs gesetz. Denn ich thatte nichts von der lust, wo *das gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten. * 2. Mos. 20, 17. 1c.

8. Da nahm aber die sünde ursach am gebot, und erregete in mir alley lust. Denn *ohne das gesetz war die sünde todt. * Joh. 15, 22.

9. Ich aber lebete etwa ohne gesetz. Da aber das gebot kam, ward die sünde wieder lebendig.

10. Ich aber starb; und es befand sich, daß das gebot mir zum tode gereichte, *das mir doch zum leben gegeben war. * 3. Mos. 18, 5.

11. Denn die sünde nahm urwach am gebote, und betrog mich, und tödtete mich durch dasselbige gebot.

12. Das gesetz ist te heilig, und das gebot ist heilig, recht und gut.

13. Ist denn, das da gut ist, mir ein tod worden? Das sey ferne! Über die sünde, auf daß sie erscheine, wie sie sünde ist, hat sie mir durch das gute den tod gemircket, auf daß die sünde würde überaus sündig durchs gebot.

14. Denn

14. Denn wir wissen

15. So ich aber d

16. So ich aber d

17. So ich aber d

18. So ich aber d

19. So ich aber d

20. So ich aber d

21. So ich aber d

22. So ich aber d

23. So ich aber d

24. So ich aber d

25. So ich aber d

26. So ich aber d

27. So ich aber d

28. So ich aber d

29. So ich aber d

30. So ich aber d

31. So ich aber d

32. So ich aber d

33. So ich aber d

34. So ich aber d

35. So ich aber d

36. So ich aber d

37. So ich aber d

38. So ich aber d

39. So ich aber d

40. So ich aber d

41. So ich aber d

42. So ich aber d

43. So ich aber d

44. So ich aber d

45. So ich aber d

46. So ich aber d

47. So ich aber d

48. So ich aber d

Gefes der sünden. (Cap 7.8.) an die Römer. Heiligung der gläubigen. 137

14. Denn wir wissen, daß das ge-
ses geistlich ist: Ich aber bin fleisch-
lich, & unter die sünde verkauft.
* c. 8, 5. f. 1. Röm. 21, 20, 25.

15. Denn ich weiß nicht, was ich
thue: denn ich thue nicht, das ich wil,
sondern das ich hasse, das thue ich.

16. So ich aber das thue, das ich
nicht wil, so willige ich, daß das * ge-
ses gut sey. * v. 12.

17. So, thue Ich nun dasselbige
nicht, sondern die sünde, die in mir
wöhnet.

18. Denn ich weiß, daß in mir, das
ist, in meinem fleische, wöhnet *
nichts gutes. Wollen habe ich wol,
aber vollbringen das gute finde ich
nicht. * 1. Mos. 6, 5. c. 8, 21.

19. Denn das gute, das ich wil,
das thue ich nicht, sondern das böse,
das ich nicht wil, das thue ich.

20. So ich aber thue, das Ich nicht
wil, so thue Ich dasselbige nicht, son-
dern die sünde, die in mir wöhnet.

21. So finde ich mir nun ein ge-
ses, der ich wil das gute thun, daß
mir das böse anhanget.

22. Denn ich hab * lust an Gottes
geses, nach dem inwendigen men-
schen: * Ps. 1, 2.

23. Ich sehe aber ein ander geses
in meinen gliedern, das da * wider-
streitet dem geses in meinem gemü-
the, und nimmt mich gefangen in der
sünden geses, welches ist in meinen
gliedern. * Gal. 5, 17.

24. Ich elender mensch, wer wird
mich erlösen von dem leibe dieses to-
des?

25. Ich danke Gott, * durch Je-
sum Christ, unsern Herrn. So
diene Ich nun mit dem gemüthe dem
geses Gottes, aber mit dem fleische
dem geses der sünden. * 1. Cor. 15, 57.

Daß 8. Capitel.

Von der freyheit der verdamm-
niß, christlichen leben, dessen ge-
sehten, vom creutz, ansechtungen,
und trost darwider.

1. **G**ott ist nun nichts verdammli-
ches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem fleische
wandeln, sondern nach dem geist.

2. Denn das geses des Geistes, der
da lebendig macht in Christo Jesu,
hat mich frey gemacht von dem geses
der sünde und des todes.

3. Denn * das dem geses unmöglich
war, (sintemal es durch das fleisch
geschwächt ward) das that Gott,

und sandte seinen sohn in der gestalt
des sündlichen fleisches, und ver-
damnte die sünde im fleisch durch
sünde: * Ges. 15, 10.

4. Auf daß die gerechtigkeit vom
geses erfordert, in uns erfüllet wür-
de, die wir nun nicht nach dem flei-
sche wandeln, sondern nach dem
geist.

5. Denn die da fleischlich sind, die
sind fleischlich gesinnet; die aber geist-
lich sind, die sind geistlich gesinnet.

6. Aber fleischlich gesinnet seyn,
ist der tod; und geistlich gesinnet
seyn, ist leben und friede.

7. Denn fleischlich gesinnet seyn
ist eine * feindschaft wider Gott:
sintemal es dem geses Gottes nichts
unterthan ist, denn es vermag es
auch nicht. * Jac. 4, 4.

8. Die aber fleischlich sind, mögen
Gott nicht gefallen.

9. Ihr aber seyd nicht fleischlich,
sondern geistlich, so andres * Got-
tes Geist in euch wöhnet. Wer aber
Christus Geist nicht hat, der ist nicht
sein. * 1. Cor. 3, 16.

10. So aber Christus in euch ist,
so ist der leib zwar tod um der sünde
willen; der geist aber ist das leben
um der gerechtigkeit willen.

11. So nun der Geist des, der Je-
sum von den toten auferwecket hat,
in euch wöhnet, so wird auch dersel-
bige, der Christum von den toten
auferwecket hat, eure sterbliche leibe
lebendig machen, um des willen, daß
sein Geist in euch wöhnet.

(2p. am 8. sonnt. nach trinit.)

12. **G**ott sind wir nun, lieber brü-
der, * schuldener, nicht dem
fleische, daß wir nach dem fleische
leben. * c. 6, 7, 18.

13. Denn * wo ihr nach dem flei-
sche lebet, so werdet ihr sterben müssen;
& wo ihr aber durch den geist des flei-
ches geschäftet tödtet, so werdet ihr
leben. * Gal. 6, 8. Eph. 4, 22.

14. Denn welche der Geist Gottes
trecket, die sind Gottes kinder.

15. Denn ihr * habt nicht einen
knechtlichen geist empfangen, daß ihr
euch abermal fürchten müßtet; son-
dern ihr habet einen & kindlichen geist
empfangen, durch welchen wir ru-
fen: Abba, lieber Vater!

* 2. Tim. 1, 7. f. Gal. 3, 26. c. 4, 6.

16. Derselbige * Geist giebt zeug-
niß unserm geiste, daß wir Gottes
kinder sind. * 2. Cor. 2, 2.

17. Sind

weil der mann leben
an das geist; &
liebet, so ist sie
den mann befreit.
des mannes.]
* bey einem andern
der mann lebet nicht
schrein geheissen: &
liebet, ist sie frey von
sich eine ehedochern
einem andern manne
* Met. 13, 1.
meine brüder, die
in geses, durch den
ist ihr eines andern
der von den toten
ist, auf daß wir
gen.
im fleisch waren,
lichen luste, wel-
li erregten, trakt
edern, dem * röm.
* c. 6, 21.
Wir von dem ge-
edgeden, das
ste, also, daß wir
neuen weisen des ge-
im alten weisen des
* c. 6, 2.
in mir denn nun
ich sünde? das se
sünde erkannte ich
des geist. Denn ich
von der lust, wo das
ste gesagt: Es dich
* 2. Mos. 20, 17.
aber die sünde nicht
erregte in mir alle
* ohne das geses
* Joh. 1, 23.
hete etwa ohne geist
gehört kam, ward
beding.
stard; und es ist
gehört mir zum tode
mir doch zum leben
* 3. Mos. 15, 1.
sünde nahm von dem
weg mich, und that
selbige gebet.
ich ist sie heilig, und das
recht und gut.
das da gut ist, mit
en? Das ist frey
ist, auf daß sie nicht
ist, hat sie mir durch
gemeynet, auf daß
würde überaus heilig
14. Denn

17. Sind wir denn * kinder, so sind wir auch erben, nemlich Gottes erben, und miterben Christi; so wir anderst mit leiden, auf daß wir auch mit zur herrlichkeit erhaben werden.

* Gal. 4. 7. Gesch. 14. 22.

(Ep. am 4. sonnt. nach trinit.)

18. **D**enn ich halte es dafür, daß dieser zeit leiden der herrlichkeit nicht werth sey, die an uns soll offendaret werden.

19. Denn das ängstliche harren der creatur wartet auf die offenbarung der kinder Gottes.

20. Sientemal die creatur unterworfen ist der eitelkeit ohn ihren willen, sondern im des willen, der sie unterworfen hat auf hoffnung.

21. Denn auch die creatur frey werden wird von dem dienste des vergänglichlichen wesen, zu der herrlichen freyheit der kinder Gottes.

22. Denn wir wissen, daß alle creatur sehnet sich mit uns, und ängstet sich noch immerdar.

23. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir haben des Geistes erstlinge, sehnen uns auch bey uns selbst nach der * kindschafft, und * warten auf unsers leibes erlösung.]

* Gal 4. 5. † Luc. 21. 28.

24. Denn wir * sind wol selig, doch in der hoffnung. Die hoffnung aber, die man siehet, ist nicht hoffnung: Denn wie kan man das hoffen, das man siehet?

* 2 Cor. 5. 7.

25. So wir aber des hoffen, das wir * nicht sehen, so warten wir sein durch geduld.

* 2 Cor. 4. 18.

26. Desselbigen gleichen auch der Geist hilft unserer schwachheit auf. Denn wir * wissen nicht, was wir beten sollen, wie sichs gebühret, sondern der Geist selbst vertritt uns auf solche mit unaussprechlichen seufzen.

* Matth. 20. 22.

27. Der aber * die herzen forschet, der weiß, was des Geistes sinn sey: denn er vertritt die heiligen, nach dem, das Gott gefällt.

* Ps. 7. 10. 26.

(Epist. am S. Jacobi tage.)

28. **I**hr wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle dinge zum besten dienen, die nach dem * vor-satz berufen sind.

* Eph. 1. 11. c. 3. 11.

29. Denn welche er zuvor versehen hat, die hat er auch verordnet, daß sie gleich seyn sollten dem ebenbild seines söhnes, auf daß dersel-

bige der * erstgeborne sey unter vielen brüdern.

* Col. 1. 18.

30. Welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen; welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht.

31. Was wollen wir denn * hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn?

[† Stad. weiter]

32. Welcher auch * seines eigenen söhnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie solte er uns mit ihm nicht alles schenken?

* 1 Mos. 22. 16.

† Joh. 3. 16.

33. Wer wil die außerswählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht.

34. Wer * wil verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja viel mehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur rechten Gottes, und vertritt uns.

* Hiob 34. 29.

35. Wer wil uns * scheiden von der liebe Gottes? Trübsal? oder angst? oder verfolgung? oder hunger? oder blässe? oder fährlichkeit? oder schmerz?

* Joh. 10. 28.

36. Wie * geschrieben siehet: Um deinet willen werden wir getödtet den ganzen tag; wir sind geachtet wie schlachtschaafe.

* Ps. 44. 23.

* 1 Cor. 4. 9. 2 Cor. 4. 11.

37. Aber in dem allen * überwinden wir weit, um des willen, der uns geliebet hat.

* 1 Cor. 15. 57.

38. Denn * ich bin gewiß, daß weder tod noch leben, weder engel noch fürstenthum, noch gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges,

* Phil. 1. 6. 2 Tim. 1. 2.

39. Weder hohes noch tiefes, noch keine andere creatur mag uns scheiden von der liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.]

Das 9. Capitel.

Die erwählung hängt nicht an äußerlichem vorzug, sondern an Gottes gnade.

1. **I**ch sage die wahrheit in Christo, und läge nicht, daß * mir zeugniß giebt mein gewissen, in dem heiligen Geiste,

* c. 1. 9.

2. Daß ich große traurigkeit und schmerzen ohn unterlaß in meinem herzen habe.

3. Ich

wel der gnade.

3. Ich habe * ge-
net zu seyn von
hader, die meine
nach dem Reich,

4. Die da sind von
wider die * kind-
lichkeit, und die
güte, und der gottes-
erweisung;

5. Welcher auch
wider Christus
reich, der da
ist, gelobet in ewig;

6. Aber nicht in
das Gottes wort
denn es sind * nicht
waren Israel sind;

7. Auch nicht alle
haben sich, sind da-
her in * Isaac si-
geordnet seyn.

8. Das ist, nicht
hader, die nach
ad, sondern die
eng werden für sa-
9. Denn die ist
haltung, * da er
mit wil ich kommen
ten seyn haben.

10. Nicht allein a-
sondern auch,
einigen Isaac
mangel ward.

11. Ehe die kinder
und weder gutes no-
ben, auf daß der
wird nach der waf-
feln;

12. Nicht auf verb-
sonder auf gn-
als: Der * gro-
werden dem kleine

13. Wie denn * ges-
hens hat ich gelie-
lich geachtet.

14. Was wollen wir
2? Ist denn * G-
des seyn?

15. Denn * er spre-
scham ich gnädig
in gütig, und welch
nicht, des erbarmen

16. So liegt es nu-
nicht wollen oder la-
Gottes erbarmen.

3. Ich habe* gewünschet verban-
net zu seyn von Christo für meine
brüder, die meine gefreundte sind
nach dem fleisch, * 2 Mos. 32, 32.

4. Die da sind von Israel, welchen
gehöret die * kindschafft, und die
herrlichkeit, und der bund, und das
geßetz, und der gottesdienst, und die
verheißung; * 5 Mos. 7, 6.

5. Welcher auch sind die väter, auß
welchen Christus* herkommt nach
dem fleisch, der da ist Gdt über al-
les, gelobet in ewigkeit. Amen.

* Matth. 1, 1-25. Luc. 3, 23. fgg.
6. Aber nicht sage ich solches,
* daß Gdtes wort darum auß sey.
Denn es sind * nicht alle Israeliter,
die von Israel sind; * 4 Mos. 23, 19.

* Joh. 8, 39. Röm. 2, 28.
7. Auch nicht alle, die Abrahams
saamen sind, sind darum auch kinder,
sondern in * Isaac soll dir der saame
genennet seyn. * 1 Mos. 21, 12.

Gal. 4, 28. Ebr. 11, 18.
8. Das ist, nicht sind das Gdtes
kinder, die nach dem fleische kinder
sind, sondern die kinder der verheiß-
ung werden für saamen gerechnet.

9. Denn diß ist ein wort der ver-
heißung, * da er spricht: Um diese
zeit wil ich kommen, und Sarah soll
einen sohn haben. * 1 Mos. 18, 10.

10. Nicht allein aber ihs mit dem
also, sondern auch, da * Rebecca von
dem einigen Isaac, unserm vater,
schwanger ward, * 1 Mos. 25, 21.

11. Ehe die kinder geboren waren,
und weder gutes noch böses gethan
hatten, auf daß der vorsatz Gdtes
bestünde nach der wahl, ward zu ihr
gesagt,

12. Nicht auß verdienst der wer-
ke, sondern auß gnade des beru-
fers, also: Der * größere soll dienst-
bar werden dem kleinern.

* 1 Mos. 25, 23. 2 Sam. 8, 14.

13. Wie denn * geschrieben stehet:
Jacob hab ich geliebet, aber Esau
hab ich gehasset. * Mal. 1, 2, 3.

14. Was wollen wir denn hie sa-
gen? Ist denn * Gdt ungerecht?
Das sey ferne! * 5 Mos. 32, 4.

15. Denn * er spricht zu Mose:
Welchem ich gnädig bin, dem bin
ich gnädig, und welches ich mißer-
barne, deß erbarme ich mich.

* 2 Mos. 33, 19.

16. So liegt es nun nicht an ie-
mands wollen oder lauffen, sondern
an Gdtes erbarmen.

17. Denn die schrift * sagt zu Pha-
rao: Eben darum hab ich dich erwe-
cket, daß ich an dir meine macht er-
zeige, auf das mein name verkündi-
get werde in allen landen.

* 2 Mos. 9, 16. c. 14, 4, 17.

18. So erbarmet er sich nun, wel-
ches er wil, und verstocket, welchen
er wil.

19. So sagst du zu mir: Was
schuldiget er denn uns? Wer tau
seinem willen widerstehen?

20. Ja, lieber mensch, * wer bist
Du dann, daß du mit Gdt rechten
wilst? Spricht auch ein werck zu sei-
nem * meister: warum machest du
mich also? * Hiob 9, 12. Weish. 12, 12,

* Es. 45, 9, 10.

21. Hat nicht ein töpfer macht auß
einem klumpen zu machen ein faß zu
ehren, und das andere zu unehren?

22. Derhalben, da Gdt wolke
jorn erzeugen, und kund thun seine
macht, hat er mit großer * geduld
getragen die gefässe des jorns, die
da * zugerichtet sind zur verdamm-
niß: * c. 2, 4. * 1 Petr. 2, 8.

23. Auf daß * er kund thäte den
reichthum seiner herrlichkeit an den
gefässen der barmherzigkeit, die er
bereitet hat zur herrlichkeit,

* Eph. 1, 4, 7. Col. 1, 27.

24. Welche er berufen hat, nem-
lich uns, nicht allein auß den Jüden,
sondern auch auß den heyden.

25. Wie er denn auch durch Ose-
am * spricht: Ich wil das mein
volck heißen, das nicht mein volck
war, und meine liebe, die nicht die
liebe war. * Hos. 2, 23. 1 Petr. 2, 10, 12.

26. * Und soll geschehen, an dem ort,
da zu ihnen gesagt ward: Ihr seyd
nicht mein volck; sollen sie kinder
des lebendigen Gdtes genennet
werden. * Hos. 1, 10.

27. Jesaias aber schreyet für
Israel: * Wenn die zahl der kinder
Israel würde seyn wie der sand am
meer, so wird doch das * übrige selig
werden. * Es. 10, 22, 23. * Röm. 11, 5.

28. Denn es wird ein verderben
und steuren geschehen zur gerechtig-
keit, und der hErr wird dasselbige
steuren thun auferden.

29. Und wie * Esaias zuvor sa-
get: Wenn uns nicht der hErr
Zebaoth hätte lassen saamen über-
bleiben, so wären wir * wie Sodo-
ma worden, und gleich wie Gomor-
ra. * Es. 1, 9. * 1 Mos. 19, 24.

30. Was

Geoffenbarung
vorne sey unter
* Col. 1, 18
aber verordnet
berufen; welche
die hat er auch
welche er aber
die hat er auch
en wir denn J
die für uns, we
? d. weiter J
auch * seines eigen
t verhöret, sonde
alle dahin gegebe
s mit ihm nicht alle
* 1 Mos. 22, 16
h. 16.
die außersähten
igen? Gdt ist hi
schet.
erdämmen? Chris
sterben ist, ja viel
erwählet ist, wel
sten Gdtes, wels
* Hiob 34, 19.
us * scheiden von der
Zukunft? oder ang
? oder barmherz
süßlichkeit? oder
* Job 30, 28.
schrieben steht: Um
werden wir geacht
g; wir sind gerecht
nahe. * Ps. 44, 23.
9, 2 Cor. 4, 11.
dem allen * überwin
n des willen, derus
* 1 Cor. 15, 57.
ch bin gewiß, daß
eben, weder engel
noch gewalt, wider
noch zukünftige
1, 1, 6. 2 Tim. 1, 2.
hohes noch tiefes, ni
creatur mag uns sch
liebe Gdtes, die in
ist, unserm Herrn
9. Kapitel.
lung hängt nicht an
vorzug, sondern an
de,
die wahrheit in
ld liegt nicht, des
mein gewissen, in
ne,
große traurigkeit
in unterlaß in

30. Was wollen Wir nun hie sagen? Das wollen wir sagen: Die heyden, die nicht haben nach der gerechtigkeit gesanden, haben die gerechtigkeit erlangt: ich sage aber von der gerechtigkeit, die auß dem glauben kommt. * c. 10/20.

31. Israel* aber hat dem geset der gerechtigkeit nachgesanden, und hat das geset der gerechtigkeit nicht überkommen. * c. 10/2.

32. Warum das? Darum, daß sie es nicht auß dem glauben, sondern als auß den werken des gesetzes suchen. Denn sie haben sich gestossen an den stein des anlauffens.

33. Wie* geschrieben steht: Si- he da, ich lege in Zion einen stein des anlauffens, und einen fels der ärgerniß, und wer an ihn gläubet, der soll nicht zu schanden werden. * Ef. 8/14. Matth. 21/42. re.

Das 10. Capitel..

Die erkenntniß der erwählung ist nicht zu finden im geset, sondern im evangelio.

1. Wunsch brüder, meines herzens für Israel, daß sie selig werden.

2. Denn ich* gebe ihnen das zeugniß, daß sie eifern um Gdt, aber mit unverständ. * Col. 4/13.

3. Denn sie* erkennen die gerechtigkeit nicht, die vor Gdt gilt, und trachten ihre eigene gerechtigkeit aufzurichten, und sind also der gerechtigkeit, die vor Gdt gilt, nicht unterthan. * c. 9/30. 31.

4. Denn* Christus ist des gesetzes ende, † wer an den gläubet, der ist gerecht. * Matth. 5/17. † Joh. 3/18.

5. Moses aber* schreibt wohl von der gerechtigkeit, die auß dem geset kommt: Welcher mensch diß thut, der wird darinnen leben. * 3 Mos. 18/5. re.

6. Aber die gerechtigkeit auß dem glauben spricht also: * Sprich nicht in deinem herzen: wer wil hinauf gen himmel fahren? (Das ist nichts anders, denn Christum herab holen.) * 5 Mos. 30/12.

7. Oder, wer wil hinab in die tiefe fahren? (Das ist nichts anders, denn Christum von den todten holen.)

8. Aber was saget* sie? Das wort ist dir nahe, nemlich in deinem munde, und in deinem herzen.

* 5 Mos. 30/14.

(Epist. am 8. Andreastage.)

Ich ist das wort* vom glauben, das wir predigen.

* 1 Tim. 4/6.

9. Denn so du mit deinem munde bekennest Jesum, daß er der Herr sey, und gläubest in deinem herzen, daß ihn Gdt von den todten auferwecket hat, so wirst du selig.

10. Denn so man von herzen gläubet, so wird man gerecht, und so man* mit dem munde bekennet, so wird man selig. * Röm. 10/10.

11. Denn die schrift spricht: * Wer an ihn gläubet, wird nicht zu schanden werden. * Ef. 2/8/16.

12. Es ist hie* kein unterschied unter Jüden und Griechen, es ist aller zumal Ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen. * Gesch. 10/34. re.

13. Denn* wer den namen des HEREN wird anrufen, soll selig werden. * Joel 2/32. Gesch. 2/21.

14. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht gläuben? Wie sollen sie aber gläuben, von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne prediger?

15. Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? Wie denn* geschrieben steht: Wie lieblich sind die füße derer, die den Frieden verkündigen, die das gute verkündigen. * Ef. 5/2/7.

16. Aber sie sind nicht alle* dem evangelio gehorsam. Denn Jesajas † spricht: Herr, wer gläubet unserm predigen? * 2 Thess. 1/8.

† Ef. 5/1. Joh. 12/38.

17. So* kommt der glaube auß der predigt; das predigen aber durch das wort Gdtes. * Joh. 17/20.

18. Ich sage aber: Haben sie es nicht gehöret? Zwar* es ist ie in alle lande ausgegangen ihr schall, und † in alle welt ihre worte. †

* Ps. 19/5. † Ef. 49/6.

19. Ich sage aber: Hat es Israel nicht erkannt? Der erste Moses spricht: Ich wil euch eifern machen über dem, das nicht mein volk ist, und über einem unverständigen volk wil ich euch erzürnen.

20. Jesajas aber darf wol* sagen: Ich bin erfunden von denen, die mich nicht gesucht haben, und bin erschienen denen, die nicht nach mir gefragt haben. * Ef. 6/1.

Röm. 9/30.

21. 34

21. Zu Israel aber * spricht er: Den ganzen tag hab ich meine hände ausgebreitet zu dem volck, das ihm nicht sagen lästet, und wider spricht. * *Es. 65/2.*

Das II. Capitel.

Die erwählung ist unwandelbar.

1. *Es. 45/1.* **G**ott sage ich nun: hat denn sein volck verstoßen? Das sey ferne! Denn Ich bin auch ein Israeliter, von dem saamen Abraham, aus dem geschlechte Benjamin. * *Jer. 31/5/7.*

2. **G**ott hat sein volck nicht verstoßen, welches er zuvor versehen hat. Oder wisset ihr nicht, was die schrift sagt von Elia? Wie er tritt vor **G**ott wider Israel, und spricht:

3. **H**ERR, sie * haben deine propheten gesödet, und haben deine altäre ausgegraben; und Ich bin allein überblieben, und sie stehen mir nach meinem leben. * *I. Kön. 19/10. 14.*

4. Aber was sagt ihm die göttliche antwort? * Ich habe mir lassen überbleiben sieben tausend mann, die nicht haben ihre knie gebeugt vor dem Baal. * *I. Kön. 19/18.*

5. Also gehets auch jetzt zu dieser zeit mit diesen * überbliebenen nach der wahl der gnaden. * *c. 9/27.*

6. Ihs aber aus gnaden, so ist nicht aus verdienst der wercke, sonst würde gnade nicht gnade seyn. Ihs aber aus verdienst der wercke, so ist die gnade nichts; sonst wäre verdienst nicht verdienst.

7. Wie denn nun? Das Israel sühner, das erlangt er nicht; * die wahl aber erlangt es, die andern sind verstoßen. * *c. 9/31.*

8. Wie geschrieben * steht: **G**ott hat ihnen gegeben einen erditterten geist, augen, daß sie nicht sehen, und ohren, daß sie nicht hören, bis auf den heutigen tag. * *Luc. 8/10. 10.*

9. Und David spricht: Laß ihren tisch zu einem streck werden, und zu einer barückung, und zum ärgerniß, und ihnen zur vergeltung.

10. * Verblende ihre augen, daß sie nicht sehen, und beuge ihren rücken allezeit. * *Ps. 69/23. 24.*

11. So sage ich nun: Sind sie darum angelauften, daß sie fallen sollten? Das sey ferne! * Sondern auß ihrem fall ist den heyden das heyl widerfahren, auf daß sie denen nachheiffen sollten. * *Ges. 13/46.*

12. Denn so ihr fall der welt reithum ist, und ihr schade ist der heyden reithum, wie vielmehr, wenn ihre zahl voll würde?

13. Mit euch heyden rede ich: Denn diemeil Ich der heyden apostel bin, wil ich mein amt preisen;

14. Ob ich mögte die, so mein fleisch sind, zu eifern reizen, und ihrer ewliche selig machen.

15. Denn so ihrer verlust der welt versöhnung ist, was wäre das anders, denn das leben von den todten nehmen?

16. Ist der anbruch heilig, so ist auch der teig heilig: und so die wurzel heilig ist, so sind auch die zweige heilig.

17. Ob aber nun * ewliche von den zweigen zerbrochen sind, und Du, da du ein wilder ölbaum warest, bist unter sie gepfropfet, und theilhaftig worden der wurzel und des safts im ölbaum; * *Jer. 11/16.*

18. So rühme dich nicht wider die zweige. Rühmest du dich aber wider sie, so sollt du wissen, daß du die wurzel nicht trägest, sondern die wurzel träget dich.

19. So sprichst du: Die * zweige sind zerbrochen, daß Ich hinein gepfropfet wurde. * *Ges. 13/46.*

20. Ist wohl geredt, sie sind zerbrochen um ihres unglaubens willen; Du siehest aber durch den glauben; sey nicht * stolz, sondern suchte dich. * *I. Cor. 10/11.*

21. Hat **G**ott der natürlichen zweige nicht verschonet, daß er vielleicht dein auch nicht verschone.

22. Darum schaue die güt und den ernst **G**ottes: den ernst an denen, die gefallen sind; die güt aber an dir, * so ferne du an der güt bleibst; sonst wirst Du auch abgehauen werden. * *Joh. 15/2.*

23. Und jene, so sie nicht bleiben in dem anglauben, werden sie eingepfropfet werden; **G**ott kan sie wohl wieder einpfropfen.

24. Denn so Du auß dem ölbaum, der von natur mild war, bist ausgehauen, und wider die natur in der * guten ölbaum gepfropfet, wie vielmehr werden die natürlichen eingepfropfet in ihren eigenen ölbaum? * *Jer. 11/16.*

25. Ich wil euch nicht verhalten, lieben brüder, dieses geheimniß, auf daß ihr nicht stolz seyd; Blindheit

heit ist Israel eines theils widerfahren, so lange bis die fülle der heyden eingegangen sey,

26. Und * also das ganze Israel selighwerde; wie geschrieben steht: † Es wird kommen aus Zion, der da * erlöse, und abwende das gottlose wesen von Jacob. * 2 Cor. 5. 16.

† Es. 59. 20. * Ps. 14. 7.

27. Und * diß ist mein testament mit ihnen, wenn ich ihre sünden werde wegnemen. * Jer. 31. 33.

28. Nach dem evangelio halte ich sie für feinde, um eurer willen; aber nach der wahl hab ich sie lieb, um der väter willen.

29. Gottes gaben und berufung mögen ihn nicht gereuen.

30. Denn gleicher weise, wie auch ihr weiland nicht habt geglaubt an Gott, nur aber habt ihr barmherzigkeit überkommen über ihrem unglauben:

31. Also auch jene haben jetzt nicht wollen glauben an die barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, auf daß Sie auch barmherzigkeit überkommen.

32. Denn * Gott hat alles beschlossen unter den unglauben, auf daß er sich aller erbarme.

* Gal. 3. 22. 26. † Ps. 145. 9.

(Epist. am sonnt. trinitatis.)

33. **D** welch eine tiefe des reichthums, beyde * der weisheit und erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine gerichte, und unerforschlich seine wege!

* Hiob 11. 7. Ps. 36. 7.

34. Denn * wer hat des Herrn sinn erkannt? Oder, wer ist sein rathgeber gewesen? * Hiob 15. 8.

† Es. 40. 13. Jer. 23. 18. 1 Cor. 2. 16.

35. Oder, wer hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wieder vergolten? * Hiob 41. 2.

36. Denn von ihm, und durch ihn, und in (zu) ihm sind alle dinge. Ihm sey ehre in ewigkeit. Amen.]

Daß 12. Capitel.

Christliche lebensregeln.

(Ep. am 1. sonnt. nach Epiph.)

1. **I**ch ermähne euch, lieben brüder, durch die barmherzigkeit Gottes, daß ihr * eure leiber begehret zum opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger gottesdienst.

* E. 6. 13. 1 Thess. 4. 5.

2. Und stellet euch nicht dieser welt gleich; sondern verändert euch * durch verneuerung eures sinnes, auf daß ihr prüfen möget, † welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes wille.

* Eph. 4. 23. † Eph. 5. 17. 1 Thess. 4. 3.

3. Denn ich sage durch die gnade, die mir gegeben ist, iederman unter euch, daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret zu halten, sondern daß er von ihm maßföhllich hatte, ein ieglicher nach dem * Gott aufgetheilet hat das maas des glaubens. * Eph. 4. 7.

1 Cor. 7. 7. c. 12. 11.

4. Denn gleicher weise, als wir in * Einem leibe viel glieder haben, aber alle glieder nicht einerley geschaffte haben. * 1 Cor. 12. 12.

5. Also sind wir viel * Ein leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern glied.

* 1 Cor. 12. 27.

6. Und * haben mannigerley gaben, nach der gnade, die uns gegeben ist.] * 1 Cor. 12. 4.

(Ep. am 2. sonnt. nach Epiph.)

7. **A**llem jemand weisfagung, so sey sie dem glauben ähnlich. * Hat jemand ein amt, so warte er des amts. Lehret jemand, so warte er der lehre. * 1 Pet. 4. 10. 11.

8. Ermahnet jemand, so warte er des ermahnens. Giebet * jemand, so gebe er einfältiglich. Regieret jemand, so sey er sorgfältig. Über jemand barmherzigkeit, so thue ers * mit lust. * Matth. 6. 3.

† 2 Cor. 8. 2. c. 9. 7. 13.

9. Die * liebe sey nicht falsch. † Hasset das arge, hanget dem guten an. * 1 Tim. 1. 5. † Ps. 97. 10. 12.

10. Die * brüderliche liebe unter einander sey herzlich. Einer komme dem andern mit ehrebiefung zuvor. * Eph. 4. 5.

11. Seyd nicht träge, was ihr thun sollt. Seyd * brünstig im geist, † Schicket euch in die zeit.

* Off. 3. 15. † Eph. 5. 16.

12. Seyd * fröhlich in hoffnung; geduldig in trübsal. * Haltet an am gebet. * Luc. 10. 20.

13. Nehmet euch der heiligen nothdurft an. * Herberget gerne. * 1 Mos. 18. 3. Ebr. 13. 2.

14. Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.

15. Freuet

15. Freuet euch mit den fröhlichen, und weinet mit den weinenden.

16. Habt * einerley sinn unter einander, trachtet nicht nach hohen dingen, sondern halbet euch herunter zu den niedrigen.] * c. 15/5.

17. **H**ilft euch nicht selbst für klug. * Vergeltet niemand böses mit bösem. Fleissiget euch der ehrbarkeit gegen jederman.

* Eph. 20/22. 1 Thess. 5/15. 1 Pet. 3/9. 18. Ist's möglich, so viel an euch ist, so habet mit allen menschen fried.

* Marc. 9/50. Ebr. 12/4. 19. * Nächet euch selbst nicht meineliebsten, sondern gebet raum dem zorn; denn es ist geschrieben: Die rache ist mein, Ich wil vergelten, spricht der Herr.

* 1 Cor. 12/12. 20. So nun * deinen feind hungert,

so speise ihn, dürstet ihn, so träncke ihn. Wenn du das thust, so wirst du fewrige tolen auf sein haupt sammeln.

* Spr. 25/21. 22. 21. Laß dich nicht das * böse überwinden, sondern überwinde das böse mit gutem.] * Weish. 7/30.

Das 13. Capitel.

Wie man sich gegen die obrigkeit den nächsten, und sich selbst verhalten soll.

1. **J**ederman * sey unterthan der oberkeit, die gewalt über ihn hat. Denn es ist keine oberkeit, ohne von Gott; Wo aber oberkeit ist, die ist von Gott verordnet.

* Tit. 3/10. 1 Weish. 6/4. 10.

2. Wer sich nun wider die oberkeit setzet, der widerkreet Gottes ordnung; die aber widerkreen, werden über sich ein urtheil empfangen.

3. Denn die * gewaltigen sind nicht den guten wercken, sondern den bösen zu fürchten. Wilt du dich aber nicht fürchten vor der oberkeit, so thue gutes, so wirst du lob von der selbstigen haben.

* Luc. 22/25. 4. Denn sie ist Gottes dienerin, dir zu gute. Thust du aber böses, so fürchte dich: denn sie trägt das schwert nicht umsonst, sie ist Gottes dienerin, einer äherin zur strafe über den, der böses thut.

5. So seyd nun auch noch * unterthan, nicht allein um der strafe willen, sondern auch um des gewissens willen.

* 1 Pet. 2/13,

6. Derhalben müisset ihr auch schos geben: denn sie sind Gottes diener, die solchen schus sollen handhaben.

7. So * gebet nun jederman, was ihr schuldig seyd, schos, dem der schos gebühret; zoll, dem der zoll gebühret; furcht, dem die furcht gebühret; ehre, dem die ehre gebühret.

* Matth. 22/21. Marc. 12/17.

8. **S**eyd niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet: denn * wer den andern liebet, der hat das gesetz erfüllt.

* Gal. 5/14. Col. 3/14. 1 Tim. 1/5.

9. Denn das da gesagt ist: Du solt nicht ehebrechen; du solt nicht tödren; du solt nicht stehlen; du solt nicht falsch gezeugnis geben; dich soll nichts gelüsten; und so ein ander gebot mehr ist, das wird in diesem wort verfaßt: * Du solt deinen nächsten lieben, als dich selbst.

* Marc. 12/31. 10.

10. Die * liebe thut dem nächsten nichts böses. So ist nun die liebe des Gesetzes erfüllung.] * 1 Cor. 13/4.

(Ep. an 1. sonnt. des Abents.)

11. **U**nd weil wir solches wissen, nemlich die zeit, daß die stunde da ist, aufzuwachen vom * schlaf, sintemal unser behl liegt näher ist, denn da wir glauben.] * 1 Cor. 15/34.

Eph. 5/14. 1 Thess. 5/6. 12. Die * nacht ist vergangen, der tag aber herbey kommen: So laßet uns ablegen die wercke der finsterniß, und anlegen die waffen des lichts.

* 1 Joh. 2/8. 13. Laßet uns ehrbarlich wandeln, als am tage, * nicht in fressen und sauffen, nicht in kammern und unzucht, nicht in * hader und neid;

* Luc. 21/34. Eph. 5/18. 1 Jac. 3/14.

14. Sondern * ziehet an den Harn Jesum Christ, und wartet des leibes, doch also, daß er nicht geil werde.] * Gal. 5/27. Col. 3/10.

Das 14. Capitel.

Wie man sich gegen den schwachgläubigen soll verhalten.

1. **D**en * schwachen im glauben nehmet auf, und verwirret die gewissen nicht.

* c. 15/1. Besch. 20/35. 1 Cor. 8/9.

2. Einer gläubet, er möge alles essen; welcher aber schwach ist, der isset kraut.

* 1 Mos. 1/29. c. 9/3.

(3)

3. Wel-

3. Welcher * isset, der verachte den nicht, der da nicht isset; und welcher nicht isset, der richte den nicht, der da isset, denn GOTT hat ihn aufgenommen. * Col. 2, 16.

4. * Wer bist Du, daß du einen fremden knecht richtest? Er steht oder fällt seinem herren. Er mag aber wol aufgerichtet werden, denn GOTT kan ihn wohl aufrichten. * Matth. 7, 1. Röm. 2, 1. Jac. 4, 12.

5. Einer * hält einen tag vor dem andern; der ander aber hält alle tage gleich. Ein ieglicher sey in seiner megnung gewiß. * Gal. 4, 10.

6. Welcher auf die tage hält, der thuts dem HERRN; und welcher nichts drauff hält, der thuts auch dem HERRN. Welcher isset, der isset dem HERRN: denn er * dancket GOTT. Welcher nicht isset, der isset dem HERRN nicht; und dancket GOTT. * 1 Mos. 8, 10. 1 Cor. 10, 31.

7. Denn unser keiner lebet ihm selber, und keiner stirbet ihm selber.

8. * Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.

* 2 Cor. 5, 15. Gal. 2, 20. 1 Thess. 5, 20. 9. Denn * dazu ist Christus auch gestorben, und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über todte und lebendige HERR sey. * Röm. 10, 42. 2 Cor. 5, 15.

10. Du aber, was * richtest du deinen bruder? Oder du ander, was verachtest du deinen bruder? Wir werden alle vor dem richtstuhl Christi dargestellet werden. * Luc. 6, 37. 1. Cor. 17, 31.

Matth. 25, 31. 32. 2 Cor. 5, 10. 11. Nachdem geschrieben steht: So wahr als Ich lebe, spricht der HERR, mir sollen alle knie gebeugen werden, und alle jungen sollen GOTT bekennen. * Ps. 45, 23.

Phil. 2, 10. 12. So wird nun * ein ieglicher für sich selbst GOTTes rechenschaft geben. * Matth. 12, 36. Gal. 6, 5.

13. Darum laffet uns nicht mehr einer den andern richten, sondern das richtet vielmehr, daß * niemand seinem bruder einen anstoß oder ärgerniß darstelle. * Matth. 18, 7.

14. Ich weiß und bins gewiß in dem HERRN JESU, daß * nichts gemein ist an ihm selbst; ohre, der es rechnet für gemein, demselbigen ist gemein. * Matth. 15, 11.

15. So aber dein bruder über deiner speise betrübet wird, so wandelst du schon nicht nach der liebe. Lieber, * verderbe den nicht mit deiner speise, um welches willen Christus gestorben ist. * 1 Cor. 8, 11. 15.

16. Darum * schaffet, daß euer schatz nicht verlästert werde. * Phil. 2, 12.

17. Denn das * reich GOTTes ist nicht essen und trincken, sondern gerechtigkeit und friede und freude in dem heiligen Geist. * Luc. 17, 20.

18. Wer darinnen Christo dienet, der ist GOTT gefällig, und den menschen werth. * 1 Thess. 2, 15.

19. Darum laffet uns dem nachstreben, das * zum friede dienet, und was * zur besserung unter einander dienet. * c. 12, 18. 1. Cor. 15, 2.

20. Lieber, * verstore nicht um der speise willen GOTTes werck. Es ist zwar * alles rein; aber es ist nicht gut dem, der es isset mit einem anstoß seines gewissens. * v. 15.

† Matth. 15, 11. Gesch. 10, 15.

21. Es ist besser, du esset kein fleisch, und trinckest keinen wein, oder das, daran sich dein bruder stoßet, oder ärgert, oder schwach wird. * 1 Cor. 8, 13.

22. Hast Du den glauben, so habe ihn bey dir selbst vor GOTT. Gelig ist, der ihm selbst * kein gewissen macht, in dem, das er annimmt. * 1 Joh. 3, 21.

23. Wer aber darüber zweifelt, und isset doch, der ist verdammt: Denn es gehet nicht auß dem glauben. * Was * aber nicht auß dem glauben gehet, das ist sünde. * Tit. 1, 15. Ebr. 11, 6.

Daß 15. Capitel.

Warum die schwachgläubigen mit geduld zu tragen, und wie man zum christlichen leben kommen möge.

1. **W**IR aber, die wir stark sind, sollen der * schwachen gebrechlichkeit tragen, und nicht gefallen an uns selber haben. * c. 14, 1.

1 Cor. 9, 22. Gal. 6, 1.

2. Es stelle * sich aber ein ieglicher unter uns also, daß er seinem nächsten gefalle zum guten zur besserung. * 1 Cor. 9, 19.

3. Denn auch Christus nicht an ihm selber gefallen hatte, sondern, wie * geschrieben steht: Die schmach der dich schmähen, sind über mich gefallen. * Ps. 69, 10. Ps. 53, 4.

(Ep.

4. **W**ir aber * schreiben, auf daß wir nicht der schre

* c. 4.

5. GOTT aber * wiles gebe euch

6. Auf daß ihr e

7. Darum nehme

8. Ich sage aber:

9. Das die heyde

10. Und aberm

11. Und aberm

12. Und abermal

13. GOTT aber den

14. Ich weiß ab

15. Ich habd aber

16. Das ich soll

17. Das ich soll

18. Das ich soll

19. Das ich soll

20. Das ich soll

21. Das ich soll

22. Das ich soll

23. Das ich soll

24. Das ich soll

25. Das ich soll

26. Das ich soll

27. Das ich soll

28. Das ich soll

29. Das ich soll

30. Das ich soll

31. Das ich soll

32. Das ich soll

33. Das ich soll

34. Das ich soll

35. Das ich soll

(Ep. am 2. fenne. des advents.)

4. **W**ie aber * zuvor geschrieben ist, das ist uns zur lehre geschrieben; auf das wir durch geduld und trost der schrift hoffnung haben. * c. 4/25. 24.

5. **G**ott aber der geduld und des trostes gebe euch; daß ihr * einerley gesinnt seyd unter einander, nach Jesu Christi: * Phil. 3/16. 26.

6. Auf das ihr einmütiglich mit Einem munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi.

7. Darum nehmet euch unter einander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes lob.

8. Ich sage aber, daß Jesus Christus sey * ein diener gewesen der beschneidung, um der wahrheit willen Gottes, zu bestättigen * die verheißung den vätern gesehen. * Matth. 15/24. * Gesch. 3/25.

9. Daß die heyden aber Gott loben um * der barmherzigkeit willen, wie * geschrieben steht: Darum wil ich dich loben unter den heyden, und deinem namen singen. * c. 11/30. * Ps. 18/50. 2 Sam. 22/50.

10. Und abermal * spricht er: Freuet euch, ihr heyden, mit meinem volk. * 5 Mos. 32/43. Ps. 67/5.

11. Und abermal: * Lobet den Herrn, alle heyden, und preiset ihn, alle völker. * Ps. 117/1.

12. Und abermal * spricht Jesajas: Es wird seyn die * würzel Jesse, und der auferstehen wird zu herrschen über die heyden, auf den werden die heyden hoffen. * Es. 11/10. * 1 Off. 5/5.

13. Gott aber der hoffnung erfülle euch mit aller freude und friede im glauben, daß ihr völlige hoffnung habet durch die kraft des heiligen Geistes.]

14. Ich weiß aber fast wol von euch, lieben brüder, daß ihr selber voll gütigkeit seyd, * erfüllet * mit aller erkenntnis, daß ihr euch unter einander könnet ermahnen. * 2 Pet. 1/12. 1 Joh. 2/21.

15. Ich hab aber dennoch gewaget, und euch etwas wollen schreiben, lieben brüder, euch zu erinnern, um der gnade willen, die mir von Gott gegeben ist,

16. Daß ich soll seyn ein * diener Christi unter die heyden, zu opfern das evangelium Gottes, auf das die heyden ein opfer werden, * Gott an genehme, geheiligt durch den heiligen Geist, * c. 11/13.

17. Darum kan ich mich rühmen in Jesu Christi, daß ich Gott diene.

18. Denn ich dürfte nicht etwas reden, wo * dasselbige Christus nicht durch mich wirkete, die heyden zum * gehorsam zu bringen, durch wort und werck. * Matth. 10/19. 20. * Röm. 1/5. c. 16/26.

19. Durch kraft der zeichen und wunder, und durch kraft des Geistes Gottes; also, daß ich von Jerusalem an und umher, bis an Illyricum, alles mit dem evangelio Christi erfüllet habe,

20. Und mich sonderlich gestiffen das evangelium zu predigen, wo * Christi name nicht bekant war, auf das ich nicht auf einen fremden grund bauete; * 2 Cor. 10/15. 16.

21. Sondern wie * geschrieben steht: Welchen nicht ist von ihm verkündigt, die sollens sehen; und welche nicht gehöret haben, sollens verstehen. * Es. 52/15.

22. Das ist auch die sache, * darum ich vielmal verhindert bin zu euch zu kommen. * c. 1/15.

23. Nun ich aber nicht mehr raum habe in diesen ländern, habe aber * verlangen zu euch zu kommen von vielen jahren her, * 1 Thess. 3/10.

24. Wenn ich reisen werde in Hispanien, wil ich zu euch kommen. Denn ich hoffe, daß ich da durchreisen und euch sehen werde, und * von euch dorthin geleitet werden möge, so doch, daß ich zuvor mich ein wenig mit euch ergehe. * 1 Cor. 16/6.

25. Nun * aber fahre ich hin gen Jerusalem, den heiligen zu dienste.

* Gesch. 18/21. c. 19/21. c. 20/22.

26. Denn die auß Macedoniam und Achaia haben williglich eine * gemeine steuer zusammen gelegt, den armen heiligen zu Jerusalem.

* 1 Cor. 16/1. 2 Cor. 9/1. c. 9/12.

27. Sie habens williglich gethan, und sind auch ihre schuldener. Denn so die heyden sind * ihrer geistlichen güter theilhaftig worden, ist billig, daß sie ihnen auch in leiblichen güttern dienst beweisen. * 1 Cor. 9/11.

28. Wenn ich nun solches aufgerichtet, und ihnen diese frucht versegelt habe, wil ich durch euch in Hispanien ziehen.

29. Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß * ich mit vollem seggen des evangelii Christi kommen werde. * c. 1/11.

